



# FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reitervereinigung 3/20 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Serie Persönlichkeiten:**  
Im Stangenwald  
mit Olaf Petersen
- > **Alternative Heilmethoden:**  
Von Blutegeln  
und buntem Tape
- > **Gute Pferdehaltung:**  
„Unser Stall“  
geht in neue Runde
- > **10 Tipps:**  
Schwungvollere  
Verstärkungen

**Ausbildung:**

## Reiter und Pferd im Gleichgewicht



# IHR PLUS: EIN SORGENFREIES HUNDELEBEN.

Operationskostenversicherung für Hunde.

## Sprechen Sie uns an!

R+V-Allgemeine Versicherung AG, KompetenzCenter Agrar Partner  
Ulrich Prähler, Telefon: 0611 533 26459, E-Mail: Ulrich.Praehler@ruv.de

**Auch Freunde auf vier Pfoten haben nur eine Gesundheit.** Wenn sie krank sind oder einen Unfall haben und operiert werden müssen, kann das schnell teuer werden. Die R+V-Operationskostenversicherung für Hunde schützt Sie im Ernstfall vor hohen Tierarztkosten und sichert umfassenden Schutz und beste medizinische Versorgung für Ihr Haustier.



Kompetenz Center  
Agrar**Partner**

**R+V** DIE VERSICHERUNG  
MIT DEM PLUS.

## Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: FN-Archiv

bereits im 18. Jahrhundert erkannte der französische Naturforscher Georges-Louis Leclerc, seines Zeichens Comte de Buffon: „Wenn der Mensch je eine große Eroberung gemacht hat, so ist es die, dass er das Pferd zum Freunde gewonnen hat.“ Welchen großen Stellenwert das Pferd als Freund des Menschen hat, wissen wir heute besser denn je. In einer sich immer schneller drehenden Welt sind unsere Pferde mehr als Sportpartner. Sie erden uns und sorgen mit dafür, dass es Körper, Geist und Seele gutgeht.

Im Jahr 2020, in dem das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten sein 50. Jubiläum feiert, sind die Fähigkeiten des Pferds als Therapeut unbestritten. Egal ob als mentale Stütze bei psychischen Erkrankungen und der Traumabewältigung oder als Mobilitätshelfer für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung: Das Pferd ist ein „Möglichmacher“, schafft ohne große Mühe, was herkömmlichen Therapieverfahren verwehrt bleibt. Einfach weil es ist, wie es ist.

Die Liebe zum Pferd ist auch bei kleinen Kindern schnell entfacht. Damit ist das Pferd Türöffner für eine ganze Reihe positiver Effekte auf die kindliche Entwicklung. Im Umgang mit Pferden lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen, Empathie und Einfühlungsvermögen zu zeigen. Das Reiten bringt Kinder in Bewegung, fördert Balance und Feinmotorik und schafft in unserer digitalen Zeit Naturerlebnisse. Damit möglichst viele Kinder davon profitieren können, ist es wichtig, entsprechende Angebote zu schaffen. Eine Idee sind die Pferdeerlebnistage des Vereins „Pferde für unsere Kinder“, die wir als Persönliche Mitglieder unterstützen. Informieren Sie sich gerne auf Seite 26 über das Projekt und vielleicht bekommen Sie ja sogar selbst Lust, einen solchen Tag zu veranstalten.

Natürlich darf die Freundschaft zum Pferd nicht einseitig sein. Bei all dem, was es uns Menschen Gutes tut, müssen auch wir ihm etwas zurückgeben. Wir als Menschen übernehmen die Verantwortung dafür, dass es unseren Pferden gutgeht – körperlich, geistig, seelisch. Das tun wir, indem wir ihnen artgerechte Haltungsbedingungen bieten, sie durch eine pferdegerechte und systematische Ausbildung zu dem befähigen, was sie später leisten sollen. Diesen Gedanken möchten wir als PM auch in die Pferdewelt tragen und tun dies unter anderem über unsere Förderprojekte. So zum Beispiel durch den Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“, der in diesem Jahr bereits zum 27. Mal stattfindet und auf Seite 19 frisch ausgeschrieben ist.

Mir bleibt jetzt nichts anderes übrig, als Ihnen zu Ihrem tollen Hobby zu gratulieren und Ihnen weiterhin viel Freude mit Ihren Pferden zu wünschen. Auf die Freundschaft!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dieter Meadow  
Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder  
und Vize-Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

### Inhalt Ausgabe 3/2020

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema Balanceakt Reiten – Die Sache mit dem Gleichgewicht
- 10 Serie Persönlichkeiten der Pferdeszene: Olaf Petersen
- 16 50 Jahre DKThR
- 19 Wettbewerb für artgerechte Pferdehaltung: Unser Stall soll besser werden
- 20 Alternative Heilmethoden, Teil 3: Von Blutegeln und Klebeband
- 24 10 Tipps für schwingvolle Verstärkungen
- 26 Pferdeerlebnistage: Kinder ans Pferd bringen
- 27 Gesundheit kompakt: Schlafverhalten
- 29 Reisen
- 32 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Jacques Toffi

## Dr. Wolfgang Kubens wird 70

Dr. Wolfgang Kubens feiert runden Geburtstag.  
Foto: FN-Archiv



Am 26. März feiert Dr. Wolfgang Kubens, PM-Delegierter und stellvertretender Vorsitzender des Pferdesportverbands (PSV) Hessen, seinen 70. Geburtstag. Bis zu seiner Pensionierung war der gelernte Steuerberater Geschäftsführer einer großen Steuerberatungsgesellschaft mit mehr als 400 Mitarbeitern im mitteldeutschen Raum. Heute gibt er seine beruflichen Erfahrungen als Coach in Seminaren zum Thema „Mit dem perfekten Auftritt zu mehr beruflichem Erfolg“ weiter. Dem Pferdesport ist Dr. Kubens auf vielfältige Weise verbunden: Selbst viele Jahre im Dres-

sursattel und mit Platzierungen bis zur Klasse S aktiv, war er lange Jahre als Turniersprecher auf Turnieren in ganz Hessen tätig. Der Inhaber einer Trainer B-Lizenz ist langjähriger Vorsitzender des Kreisreiterbundes Oberhessen-Mitte, seit 2013 Vorsitzender des PSV Hessen-Nassau und damit kraft Amtes stellvertretender Vorsitzender des PSV Hessen. Besonders am Herzen liegt Dr. Kubens die Förderung des Ehrenamtes und so ist er nicht nur selbst seit 2012 PM-Delegierter, sondern gibt auch Seminare für den Ehrenamtsnachwuchs im Pferdesport.

## Ball des Sports: Pferdesport begeistert



Rund 2.000 Gäste haben in Wiesbaden den 50. Ball des Sports der Deutschen Sporthilfe gefeiert, darunter zahlreiche Medaillengewinner von Olympischen und Paralympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften. Bei der Jubiläums-Ausgabe der traditionsreichen Veranstaltung stand in Gedenken an den Sporthilfe-Gründer Josef Neckermann sowie Liselott Linsenhoff der Pferdesport im Mittelpunkt. Deutsche Top-Sportler und -Trainer aller Disziplinen zeigten mit ihren Pferden ein spektakulä-

res Programm und begeisterten das Publikum.

Gleich zu Beginn des Abends präsentierte die erfolgreichste Dressurreiterin der Welt, Isabell Werth, mit ihrem Top-Pferd Weihegold OLD die schwierigsten Lektionen ihrer Disziplin. „Das war wirklich eine hochkarätige Veranstaltung. Unsere Athleten haben an diesem Abend die ganze Bandbreite des Pferdesports abgebildet. Die Pferde waren sehr gut drauf und alle haben sich von ihrer besten Seite gezeigt. Es war insgesamt eine tolle Werbung für unseren Sport“, sagte Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR).

Isabell Werth „tanzte“ mit Weihegold OLD beim Ball des Sports in Wiesbaden.  
Foto: Stefan Lafrentz

## Neues von den Bundeschampionaten

Der Titel „Bundeschampion“ ist einer mit Strahlkraft. Catch Me gewann im vergangenen Jahr mit Felix Hassmann das Finale der sechsjährigen Springpferde und darf den Titel seitdem tragen. Foto: Stefan Lafrentz



Es ist Zeit für Neuerungen: bessere Bedingungen im Stall und Trainingsbereich für die Pferde, mehr überdachte Tribünen und kostenlose Parkmöglichkeiten für die Zuschauer, drei Springpferde-Champions, ein Großer Preis für „Ehemalige“ sowie ein um 100.000 Euro erhöhtes Preisgeld für die Springreiter – die Bundeschampionate 2020 werden für alle attraktiver. „Die Bundeschampionate sind und bleiben das Schaufenster von Pferdezücht und Sport, ein Spiegelbild unserer Zucht und vor allem auch unseres Ausbildungssystems. Aber wir müssen auch mit der Zeit

gehen, handlungs- und konkurrenzfähig bleiben“, erklärte Turnierleiter Markus Scharmann im Rahmen eines Pressegesprächs in Warendorf. Ein Paket aus rund 40 Einzelmaßnahmen soll die Bundeschampionate, die zuletzt mit sinkenden Zahlen, was die Anzahl startender Pferde insbesondere bei den Springpferden sowie beim Fachpublikum, zu kämpfen hatten, für Pferde, Reiter, Zuschauer, aber auch für Aussteller und Sponsoren attraktiver machen. Was genau das Paket alles beinhaltet, kann unter [www.pferd-aktuell.de/bundeschampionate](http://www.pferd-aktuell.de/bundeschampionate) nachgelesen werden.

## Bundesverdienstkreuz für Reinhard Wendt

Hohe Auszeichnung für Reinhard Wendt. In Anerkennung der herausragenden Verdienste um die Nachwuchsförderung im Pferdesport ist der ehemalige Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und des Bereichs Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnet worden. Der 72-jährige Wendt ist den Pferden und dem Pferdesport schon seit frühester Jugend verbunden. 32 Jahre lang – von 1980 bis 2012 – war der ehemalige Bundeswehroffizier hauptamtlich für den Pferdesport tätig und engagiert sich bis heute im Deutschen Olympischen Sportbund. Bereits zu Beginn der 1980er Jahre machte sich Wendt im Reit- und Fahrverein Vornholz in Ennigerloh-Ostenfelde als Ausbilder einen Namen und unterstützte viele Reiterinnen und Reiter beim Training. Um über seine berufliche und private Sportförderung hinaus einen noch größeren Wirkungskreis entfalten zu können, gründete er



Mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt: Reinhard Wendt mit dem Warendorfer Bürgermeister Axel Linke (rechts) sowie Landrat Dr. Olaf Gericke (links), der die Auszeichnung überreichte. Foto: Thomas Hartwig

im Dezember 1994 gemeinsam mit reitinteressierten Freunden und Bekannten den Förderkreis Reiternachwuchs Warendorf (FRW). Der FRW hat das Ziel, die Aus- und Fortbildung

von Nachwuchstreitern mit dem Ziel erfolgreicher Turnierteilnahme zu fördern, aber auch Jugendliche schon früh zu ehrenamtlichem Engagement im Verein zu motivieren.

## Save the date: FN-Bildungskonferenz 2020

Trainer und Ausbilder sollten sich diesen Termin schon vormerken: Die 13. Bildungskonferenz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) findet am 15. Juni im baden-württembergischen Dettighofen an der

Grenze zur Schweiz statt. Austragungsort ist das dortige Hofgut Albführen. Das inhaltliche Programm zur Bildungskonferenz wird Ende März veröffentlicht, dann startet auch die Anmeldephase.

## Trauer um Desperados FRH

Einer der erfolgreichsten Dressur- und Zuchthengste der vergangenen Jahre lebt nicht mehr: Desperados FRH ist im Alter von 19 Jahren gestorben. Mit Kristina Bröring-Sprehe bildete er von 2012 bis 2018 eines der erfolgreichsten Paare des internationalen Dressursports. Viele Male gehörten die beiden zur deutschen Mannschaft, unter anderem gewannen sie drei olympische Medaillen. Der Rapphengst (von De Niro – Wolkenstein II) verstarb an einem Aorten-Abriss, wie das Gestüt Sprehe mitteilte, wo er bis zuletzt im Deckeinsatz stand. In bewegenden Worten verabschiedete sich die Reiterin auf ihren Social-Media-Kanälen von ihrem Herzenspferd: „Liebster Despi... Ich kann es immer noch nicht glauben, dass Du nicht mehr bei uns bist! Kurz vorher noch so gut gelaunt und voller Kraft und dann einfach nicht mehr da. Ich kann es nicht in



Desperados FRH, hier mit Kristina Bröring-Sprehe bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio, lebt nicht mehr. Foto: Stefan Lafrentz

Worten ausdrücken, wie traurig ich bin – einfach am Boden zerstört... [...] Du bist und bleibst mein Herzenspferd – für mich das beste Pferd

der Welt für immer und ewig! Danke für die schöne und unvergessliche Zeit. Wir werden Dich alle so sehr vermissen! [...]“



Die Hinterhand ist die Kraftzentrale des Pferdes, ihre Bewegungsenergie überträgt sich über den Pferderücken bis ins Genick. Foto: Arnd Bronkhorst

## Balanceakt Reiten

# Die Sache mit dem Gleichgewicht

Alle Trainer reden von Balance, vom ausbalancierten Sitz, vom ausbalancierten Pferd – von Pferd und Reiter im gemeinsamen Gleichgewicht. Was aber heißt das eigentlich? Wieso soll das Ganze von hinten nach vorn erreicht werden? Und was hat es mit dem Bestreben zu tun, ein Pferd an die Hilfen zu stellen? Fragen über Fragen, denen Buch-Autorin und Dressurausbilderin Dr. Britta Schöffmann auf den Grund geht.

Es könnte ja so einfach sein: Draufsetzen und losreiten, und alles ist gut. Doch das genau ist es nicht, weder einfach noch gut. Wer ein Pferd reiten möchte, ganz gleich ob gemütlich im Gelände oder fordernd im Sport, der muss es zunächst in die Lage versetzen, diese Leistung überhaupt erbringen zu können. Leistung wird eben nicht nur im Dressurviereck oder im Parcours verlangt, sondern bereits in dem Augenblick, in dem der Mensch auf dem Pferdrücken Platz nimmt.

Das zusätzliche Gewicht muss vom Pferd nicht nur getragen werden, es bringt das Pferd auch aus seinem natürlichen Gleichgewicht. Für den Reiter heißt das, er muss sein Pferd darin unterstützen, dieses Gleichgewicht wiederzufinden und mit der Zeit die notwendige Kraft aufzubauen. Beides hängt eng miteinander zusammen, wobei die Erreichung des Gleichgewichts, der Balance, die Basis ist. Beide Begriffe werden oft synonym verwendet, was nicht ganz korrekt ist. Gleich-

gewicht ist nämlich ausschließlich ein Zustand, für den es sprachlich deshalb auch nur ein Substantiv gibt, kein Verb. Man kann sich nicht „gleichgewichten“. Man kann aber balancieren, sich ausbalancieren, um Balance zu erreichen und somit im Gleichgewicht zu sein. Und je ausbalancierter ein Körper, desto mehr befindet er sich im Gleichgewicht, also dem Zustand, bei dem sich die auf diesen Körper entgegengesetzt wirkenden Kräfte gegeneinander aufheben.



Pferd und Reiter im dynamischen Gleichgewicht.  
Foto: Christiane Slawik



### Die Haltung macht's

Klingt kompliziert, ist es aber nicht wirklich. Ein kleiner Selbstversuch verdeutlicht das recht schnell: Einfach einmal aufrecht stehen oder gehen und dabei in sich hineinhorchen. Braucht diese Aktion viel Körperkraft oder ist es ein Balanceakt? Nein, denn der Körper befindet sich im Gleichgewicht. Nun einmal den Oberkörper nach vorn, zurück oder zur Seite pendeln lassen, im Stand und im Gehen. Gemerkt? Schon gerät man aus dem Gleichgewicht, müssen andere Muskelgruppen plötzlich zusätzliche Haltearbeit leisten, um ein Umkippen zu verhindern. Dass eine derartige Haltung auf Dauer ermüdend ist, versteht sich von selbst. Deshalb würde man in solchen Situationen auch sofort versuchen, sich durch eine entsprechende Gegenbewegung wieder auszubalancieren. Voraussetzung für die Unterstützung des Pferdes auf der Suche nach Gleichgewicht ist immer auch ein ausbalancierter Reiter Sitz. Jegliche Fehler in Sitz und Einwirkung können das Gleichgewicht eines Pferdes – und in der Folge dann auch oft das des Reiters – stören. Typische Situation: das Durchparieren aus dem Galopp in den Trab. Stimmt hier das Timing der Hilfen nicht, kann es zu einer plötzlichen Stockung im Bewegungsablauf kommen, die wiederum

den Reiter aus dem Gleichgewicht bringt – und damit auch erneut das Pferd. Das Erreichen eines gemeinsamen Gleichgewichts ist deshalb wichtig, damit das Pferd nicht andauernd anstrengend kompensieren muss und man Fehlbelastungen und Überanstrengungen riskiert.

### Balancierstange

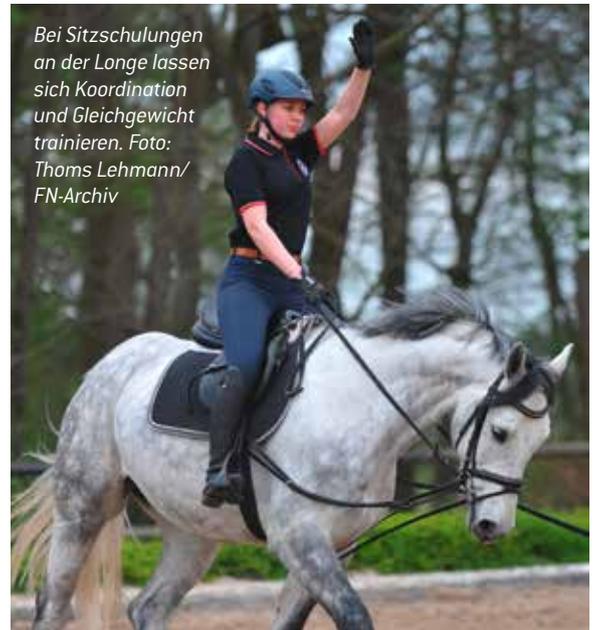
Beim Pferd, dessen eher rechteckiger Körper relativ sicher über seinen vier Beinen ruht, geschieht das Ausbalancieren in erster Linie über seine Längsachse. Jeder Reiter hat im Reitunterricht vermutlich schon mal den Satz gehört: „Der Hals des Pferdes ist seine Balancierstange.“ Bei einem Pferd ohne Reiter stimmt das auch (vor allem auch in Wendungen), bei einem Pferd mit Reiter ist aber letztlich sogar die gesamte Oberlinie die Balancierstange, in deren Mitte etwa sich das (zusätzliche) Reitergewicht befindet. Je nach Gebäude des Pferdes kann die eine Seite dieser Balancierstange hinter dem Reiter etwas länger sein (bei Pferden mit sehr langem Rücken), bei anderen vor dem Reiter (kurze Pferde mit eher langem Hals). Das Bestreben des Reiters sollte aber immer sein, sich genau in der Mitte dieser Balancierstange zu befinden, beziehungsweise den vorderen und den hinteren Teil dieser imaginären Balancierstange

in etwa gleich lang zu halten. Warum? Auch hier verdeutlicht ein kleiner Selbstversuch recht eindeutig, wie einzelne Kräfte wirken: Einfach einmal auf einer oder sogar zwei der Länge nach hintereinander gelegten Hindernisstangen entlang gehen, ohne herunterzufallen. Was passiert? Automatisch wird man seine Arme ausbreiten und sie, beim Versuch sich auszubalancieren, abwechselnd mal ein wenig anheben, mal senken. Die gleiche Aktion dann nochmal wiederholen, diesmal mit einem Arm an den Körper fixiert, den anderen ausgestreckt. Die meisten werden spätestens jetzt ihr Gleichgewicht verlieren und von der Stange kippen. Erst wer absolut ausbalanciert ist, wird den Balanceakt auf der Stange auch ohne

*Selbst in der Dehnungshaltung bleibt das Gewicht des Pferdes auf einer waagerechten Linie und lediglich der Hals fällt vom Widerrist aus abwärts, ohne dass das Gleichgewicht verloren geht. Foto: Stefan Lafrentz*

*Cavaletti- und Stangenarbeit fördert Kraft, Koordination und Gleichgewicht vom Pferd. Foto: Stefan Lafrentz/ FN-Archiv*





Bei Sitzschulungen an der Longe lassen sich Koordination und Gleichgewicht trainieren. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Wenn sich das Pferd auf den Zügel stützt und auf die Vorhand kommt, ist das ein untrügliches Zeichen mangelnden Gleichgewichts. Hier hat auch die Reiterin ihr Gleichgewicht noch nicht gefunden, verkrampft sich im Sitz und zieht die Beine hoch. Foto: Stefan Lafrentz

Balancierhilfe (ausgestreckte Arme oder Balancierstange) schaffen.

### Kraftzentrum Hinterhand

Übertragen aufs Pferd unterm Reiter wird so vielleicht verständlich, dass ein einseitiges Verkürzen der „Balancierstange Oberlinie“ die Chance des Pferdes, sich auszubalancieren, stört und unnötige und verschleißende Kompensierungsarbeit verursachen würde. Wer also sein Pferd über reiterliche Einwirkung in einem kürzeren und damit stabileren Rahmen reiten möchte, sollte sich deshalb bemühen, immer sowohl den Teil vor, als auch den Teil hinter sich gleichmäßig zu verkürzen. Dabei müsste nun auch klar sein, dass diese Verkürzung der Oberlinie nicht im Hauruck-Verfahren funktionieren kann. Handorientiert wie Menschen sind, neigen manche

Reiter allerdings dazu, den Rahmen des Pferdes von vorn mit den Zügeln oder gar entsprechenden Hilfszügeln erzwingen zu wollen. Das jedoch kann nicht funktionieren, zumindest nicht, wenn die natürliche Bewegungsqualität des Pferdes erhalten und verbessert werden soll. Denn hier gilt der alte Lehrsatz: „Der Motor des Pferdes sitzt hinten!“ Soll heißen: Die Kraftentwicklung inschiebende Vorwärts und später auch ins tragende Aufwärts hat ihren Ursprung in der Hinterhand mit ihren großen Muskelpartien und gewinkelt zueinander angeordneten großen Gelenken. Hier ist die Kraftzentrale des Pferdes, dessen Bewegungsenergie sich über das Bewegungszentrum Pferderücken bis ins Genick überträgt. Deshalb gilt auch der Grundsatz: Von hinten nach vorn ins Gleichgewicht!

an den Hilfen und somit am Zügel steht, ist der Rumpf des Pferdes stabil und kann das Gewicht des Reiters tragen. Geht das Pferd dagegen (noch) nicht am Zügel, hebt sich gar nach oben heraus oder wird dauerhaft in absoluter Aufrichtung geritten, hängen seine Oberlinie und meist auch sein Bauch mehr oder weniger stark nach unten durch. Dabei kippt auch die Lende ein wenig nach unten, wodurch das Becken nach vorn kippt. Dies verhindert, dass die Hinterbeine korrekt unter den Schwerpunkt fußen können. Das Pferd arbeitet „nach hinten heraus“.

Nun könnte das Argument aufflackern, ein Galopprennpferd steht ja auch nicht „am Zügel“ und sackt trotzdem nicht in der Oberlinie nach unten. Stimmt, aber der Jockey sitzt mit seinem Gewicht (unter 55 kg) auch nicht auf, sondern meist weit über dem Rücken. Darüber hinaus ist im Galopp und hier vor allem im Renngalopp während der freien Schweben und vor allem durch das extrem weite Vorgeifen der Hinterbeine die Arbeit der Bauchmuskulatur des Pferdes sehr intensiv. Je kräftiger sich dabei Rücken- und Bauchmuskulatur gleichmäßig entwickeln, desto stabiler der Rumpf – beim Menschen spricht man auch vom Muskelkorsett. Galopper haben meist auch ein wahres Sixpack, von dem so mancher menschliche Sportler nur träumen kann.



### Stabil in der Oberlinie

Diese Kraftübertragung gelingt am effektivsten, wenn der Reiter es schafft, sein Pferd an den Zügel zu stellen und durchs Genick zu reiten. Und auch das hat etwas mit der Oberlinie zu tun. Nur wenn ein Pferd

Da der Jockey beim Rennreiten mit seinem Gewicht weit über dem Pferderücken „sitzt“, funktionieren Balance und Gleichgewicht hier anders und ohne, dass das Pferd am Zügel durchs Genick geht. Foto: Jim Clark/galoppfoto.de

### Ausbildungsskala hilft

Am Zügel von hinten nach vorn durchs Genick ist folglich zugleich Forderung, Weg und Ziel der Ausbildung eines (nicht rennsportlichen) Reitpferdes. Auf diesem Weg können sich natürlich viele Probleme ergeben oder Fehler einschleichen. Die Skala der Ausbildung gibt hier die beste Hilfestellung. Zwar wird hier nicht explizit der Punkt „Gleichgewicht“ definiert, doch ist das Erreichen des Gleichgewichts abhängig von allen in der Skala aufgeführten Punkten. Ein Pferd, das nicht im Takt ist, ist auch nicht im Gleichgewicht. Umgekehrt wird ein Pferd, das noch nicht richtig ausbalanciert ist, auch nicht immer den richtigen Takt finden bzw. Taktfehler machen. Takt und Gleichgewicht sind eng miteinander verbunden, ebenso wie Anlehnung und Gleichgewicht. Stimmt die Anlehnung nicht, schreitet, tritt oder springt das Pferd nicht oder noch nicht von hinten nach vorn sicher an die Reiterhand heran, dann kann dies sowohl Zeichen von Gleichgewichtsproblemen sein, als auch das Finden des Gleichgewichts erschweren. Fehler bei der Anlehnung sollte man als Reiter deshalb immer sehr ernst nehmen.

### Zügel-Irrtümer

Zu den Fehlern gehören, neben dem zuvor erwähnten „über dem Zügel“ oder „Herausheben“, auch „auf dem Zügel“ oder „hinter dem Zügel“. Gerade die Neigung mancher Pferde, sich auf den Zügel zu stützen, ist ein untrügliches Zeichen mangelnden Gleichgewichts. Solche Pferde suchen sich im Gebiss bzw. in der Reiterhand eine Stütze und geraten dabei vermehrt auf die Vorhand und immer mehr ins Ungleichgewicht. Sie bewegen sich also nicht mehr ausbalanciert in der Waagerechten, sondern scheinen abwärts in den Boden hineinzulaufen. Selbst in der Dehnungshaltung, landläufig häufig auch als Vorwärts-Abwärts bezeichnet, bleibt das Gewicht des Pferdes auf einer waagerechten Ebene, lediglich sein Hals fällt vom Widerrist aus abwärts, ohne dass das Gleichgewicht jedoch verloren geht.

Stützt sich ein Pferd nun auf den Zügel, machen viele Reiter den Fehler, mit aller Kraft festzuhalten – vermutlich aus der Sorge heraus, das Pferd könne sich bei einem Nachgeben herausheben oder lang machen. Ja, das kann passieren, wäre aber zunächst einmal nicht weiter schlimm. Denn nur aus einem Moment des Nachgebens heraus bekommt das Pferd überhaupt die Möglichkeit, sich wieder neu auszubalancieren anstatt sich zu stützen. Vor diesem Nachgeben sollte der Reiter allerdings über eine halbe Parade versuchen, die Hinterhand des Pferdes zunächst ein wenig vermehrt Richtung Schwerpunkt heranzutreiben. Stützen ist nämlich immer auch ein Zeichen dafür, dass die Hinterbeine eben nicht mehr fleißig und aktiv genug ins Vorwärts arbeiten.

### Von hinten nach vorn

Überhaupt kommen fast alle Anlehnungsschwierigkeiten – Ausnahmen sind medizinische Probleme oder unpassende Ausrüstung – nicht von vorn, sondern von hinten. Entwickelt der Motor des Pferdes, also seine Hinterhand, nicht die für die gestellte Aufgabe notwendige Energie, kann die Anlehnung vorn nicht gut oder gar perfekt werden. Dasselbe gilt übrigens auch beim Verkriechen hinter dem Zügel. Sowohl auf als auch hinter dem Zügel – ob ungewollt oder fehlerhaft absichtlich eng gemacht – geht niemals mit Gleichgewicht einher. Wir erinnern uns an das Bild „Oberlinie gleich Balancierstange“. Stützt sich das Pferd, ist die vordere



Beim Reiten von Wendungen ist die Oberlinie als Balancierstange des Pferdes besonders gefordert. Foto: Christiane Slawik

Seite dieser Balancierstange zu lang bzw. es herrscht eine falsche Gewichtsverteilung zu dieser Seite hin. Ist das Pferd zu eng, ist diese Seite der Balancierstange zu kurz und die hintere zu lang. „Repariert“, wenn man diesen Begriff nehmen möchte, werden Anlehnungsschwächen deshalb nicht vorn mit der Hand, sondern immer über treibende Hilfen. Auch hier gilt das Prinzip: von hinten nach vorn!

**Dr. Britta Schöffmann**



links: Jegliche Fehler in Sitz und Einwirkung können das Gleichgewicht von Pferd und Reiter stören. Foto: Jacques Toffi

rechts: Im Gleichgewicht sitzt der Reiter immer genau über dem Körperschwerpunkt des Pferdes. Foto: Stefan Lafrentz

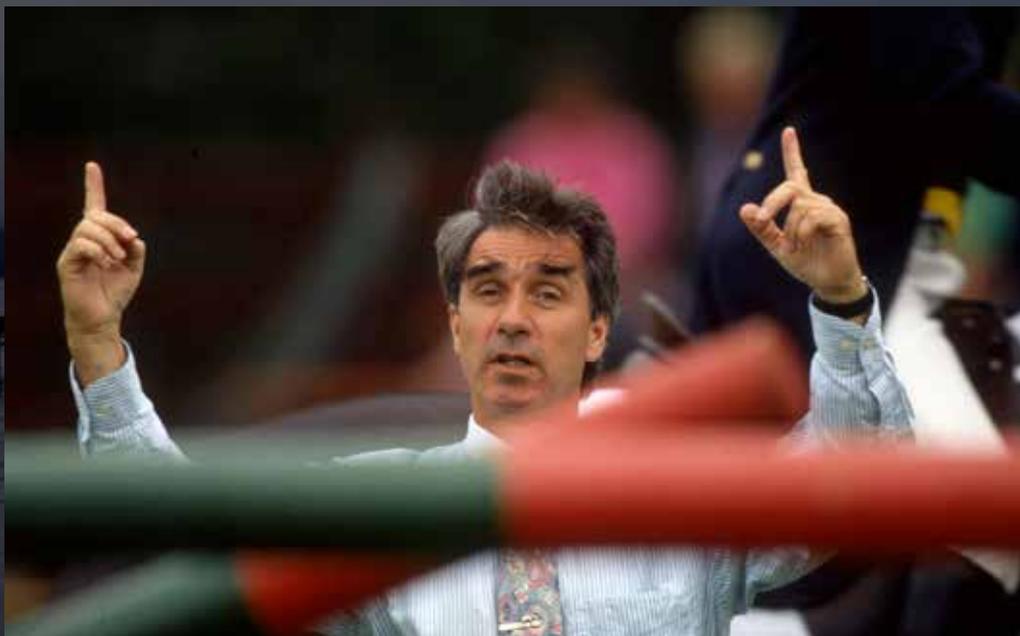


*Olaf Petersen, ein Mann von Welt zuhause am Ammersee.  
Alle Fotos: Jacques Toffi*

Serie Persönlichkeiten der Pferdeszene: Olaf Petersen

# Der Chef der Stangen

Olaf Petersens Zuhause ist der Springsport. Er ist der bekannteste Parcoursdesigner weltweit und es gibt keinen Kurs, dem er nicht schon seine Visitenkarte verliehen hat. Doch selbst nach vier Jahrzehnten Parcoursaufbau ist seine Faszination ungebrochen.



*Parcoursbauer und damit bisweilen auch Dirigent im Stangenwald: Olaf Petersen in jüngeren Jahren.*

Einen Termin mit Olaf Petersen zu finden, ist fast ein Ding der Unmöglichkeit. Das liegt zum einen an der großen Entfernung zwischen Hamburg und Petersens Wohnort in der Nähe von München, zum anderen aber vielmehr daran, dass der 82-Jährige das ganze Jahr über auf der ganzen Welt unterwegs ist. Olaf Petersen ist der Mann für die Stangen, genauer gesagt für die Hindernisstangen.

Er ist auf den Springturnieren dieser Welt daheim, von Skandinavien bis Südafrika, den USA über Südamerika bis nach Asien und Australien. Parcoursbauer, charmanter gesagt Designer, seit über 40 Jahren. Ein Termin ergab sich dann aber doch. Beim Turnier der Sieger in Münster. Da hatte Jacques Toffi zwar schon alle Bilder im Kasten, weil er Olaf Petersen zu einem früheren

Zeitpunkt in Bayern erwischte hatte, aber passender hätte der Ort für ein Gespräch trotz alledem nicht sein können. Denn Münster ist die Stadt, von der Olaf Petersen heute noch sagt, dass sie seine Heimat ist. „Ich fühle mich als Münsteraner, mich zieht es immer wieder hierher.“ Auf dem Turnier der Sieger war er erst jahrzehntelang Parcourschef, mittlerweile kommt er jedes Jahr als Ehrengast, ein Pflichttermin in seinem Kalender. Während der Unterhaltung am Stadion vor dem Schloss Münster beobachtet er das Treiben auf dem Springplatz. Der 82-Jährige mit den markanten Augenbrauen scheint alles regelrecht aufzusaugen, während seine volle Aufmerksamkeit beim Gespräch über sein Leben ist. Er erzählt seine Geschichte mit der Gelassenheit eines Profis, charmant, unterhaltsam und humor-

voll. Seinen ersten Kurs baute der Träger des Deutschen Reiterkreuzes in Gold 1974. In den folgenden Jahrzehnten zeichnete er sich zwei Mal bei Olympischen Spielen für den Aufbau verantwortlich und war darüber hinaus bei den ersten Weltreiterspielen 1990 in Stockholm, bei fünf Europameisterschaften, fünf Weltcupfinals sowie über 100 Nationenpreisen und internationalen Großveranstaltungen als Chef des Parcours im Einsatz. Petersen ist der weltbekannteste Parcoursbauer, der mit seiner Art des Aufbaus wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung im Springsport genommen hat.

## **Von Münster in die Welt**

Geboren ist Olaf Petersen in Berlin als eines von zwei Kindern. Es folgten ein Umzug in den Harz und schließlich nach Münster. „Ich



Wolfgang Feld (rechts) erkannte Petersens Talent fürs Parcours-bauen.

war eine schüchterne, introvertierte Leseratte“, erinnert sich der Senior. „So dass meine Mutter irgendwann sagte, es muss was passieren, und mit mir in die Westfälische Reit- und Fahrschule fuhr. Dort fing ich erst einmal mit Voltigieren an. Mit zwölf Jahren bin ich das erste Mal auf einem Schulpferd gesessen – von dem Zeitpunkt an war ich fasziniert vom Reiten.“ Mit dem Fahrrad fuhr er jahrelang zur Reitschule, deren Leiter damals Paul Stecken war. Die Familie lebte im Haus der Großeltern, ein Haus mit Koksheizung. Olaf Petersen verdiente sich sein Taschengeld, indem er Tag für Tag Kohle in die Heizung schaufelte, er war sozusagen der Heizer fürs Haus. Nach dem Abitur in Münster war irgendwann aber klar, dass der junge Olaf etwas Ver-

Ein Mann und sein wichtigstes Arbeitsmaterial. Olaf Petersen nennt Münster seine Heimat, wohnt in Bayern und ist in der ganzen Welt zuhause.



nünftiges lernen musste. „Ich konnte ja nicht Heizer bleiben!“, gibt er mit einem Schmunzeln zu bedenken. Er fing an, sich in die Firma seines Vaters einzubringen, die Briefumschläge produzierte. Olaf Petersen ging zunächst für ein Jahr nach Schweden, um dort Erfahrungen zu sammeln, und schließlich in die USA. Als er zurückkam, war er Anfang 20. Zu dieser Zeit kaufte er sich sein erstes eigenes Pferd, Whisky, einen Westfalen und er lernte Bernd Schulze-Brüning kennen, der sein bester Freund werden sollte. „Damals fing ich an, Springen zu reiten“, so Petersen. „Und Bernd hat mir gezeigt, wie ich schnell reiten kann. Wir wurden freundschaftlich verbundene Konkurrenten. Wobei ich immer in erster Linie Kaufmann war, die Firma war das Wichtigste. Aber ein bisschen international bin ich auch geritten. Im Übrigen war ich einer der größten Meckerköpfe im Sattel, wenn es um den Parcoursaufbau ging.“ In den Kursen damals führte der Weg immer nur außen herum und über die Diagonale, erzählt er. Er selbst fing mit dem Parcoursaufbau in Hendrik Snoeks Reitverein an. Dort konnte er jeden Donnerstag in der Springstunde seine Ideen umsetzen. Schließlich war es Wolfgang Feld, Parcoursaufbauer bei den Vielseitigkeitsreitern, der Olaf Petersens Händchen fürs Aufbauen erkannte und ihn

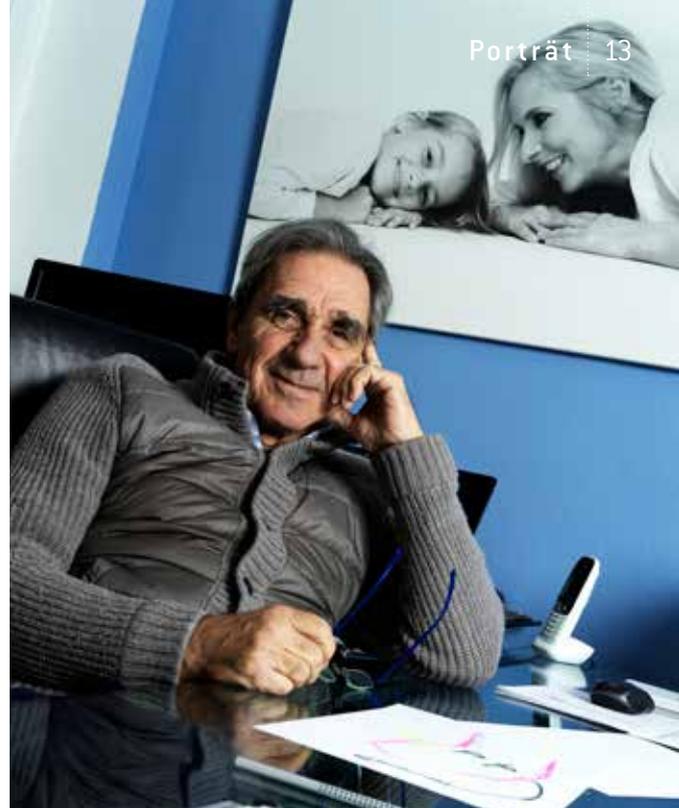


Expertengespräch: Olaf Petersen (links) zeigt Wolfgang Brinkmann, Olympiasieger 1988 mit dem deutschen Team, wo es langgeht im Parcours.

mit in die Halle Münsterland nahm. „Dort fragte ich dann, ob wir es nicht ein bisschen anders machen könnten als sonst. Und als der Chef einmal nicht da war, habe ich die Start- und Ziellinie einfach verlegt. Die war nämlich seit Jahren immer an der kurzen Seite vor den Richtern. Durch diese kleine Änderung ergaben sich ganz neue Wege im Parcours. Der Chef war nicht so ‚amused‘, aber alle Reiter fanden es super“, beschreibt Olaf Petersen seinen offiziellen Start in die Welt des Parcoursdesigns.

### Eigene Handschrift

Er brachte frischen Wind in die Szene. Sein erster Schritt: Er baute die Hindernisse weg von der Bande, der Hufschlag blieb frei zum Galoppieren. So entwickelte Petersen in den 1970er-Jahren Schritt für Schritt einen völlig neuen Stil. „Die Hindernisse waren damals vollgepackt mit Stangen, die Linien waren langweilig und es ging immer nur darum, die Sprünge höher und breiter zu bauen. Ich hatte das Gefühl, nur das Springvermögen des Pferdes wird getestet. Aber mein Ziel war, dass auch der Reiter geprüft wird, die Rittigkeit des Pferdes, das Gerittensein des Pferdes



*Highlight Olympische Spiele. Olaf Petersen durfte sich gleich zweimal verewigen, 1988 in Seoul und hier im Bild 2004 mit Ehefrau Dani in Athen.*

zwischen den Sprüngen und das Geschick von Reiter und Pferd. Ich baute die Hindernisse luftiger und filigraner, verwendete statt neun Stangen nur vier oder fünf und ließ die Büsche weg. Und ich veränderte die Linien.“

### Der Durchbruch

1974 durfte Olaf Petersen als Assistent von Wolfgang Feld mit nach Donaueschingen. Ein Jahr später hatte er das Glück, dass Feld als Technischer Delegierter für die FEI in die USA reisen musste und die Veranstalter aus Donaueschingen ihn engagierten wegen des guten Eindrucks, den er ein Jahr zuvor hinterlassen hatte. Olaf Petersen übernahm die Verantwortung für den Großen Preis, auf Rasen vor 20.000 Zuschauern. Auf der Starterliste standen klangvolle Namen wie Hartwig Steenken, Hans Günter Winkler, Paul Schockemöhle, Fritz Ligges und Gert Wiltfang. „Ich hatte den Kurs so gebaut, dass die Distanzen nicht immer genau passend gestellt waren, die Reiter mussten was tun, sie mussten die Galoppsprünge verlängern oder verkürzen, das Gerittensein der Pferde wurde überprüft. Der Weg war schwieriger und über die Linien und

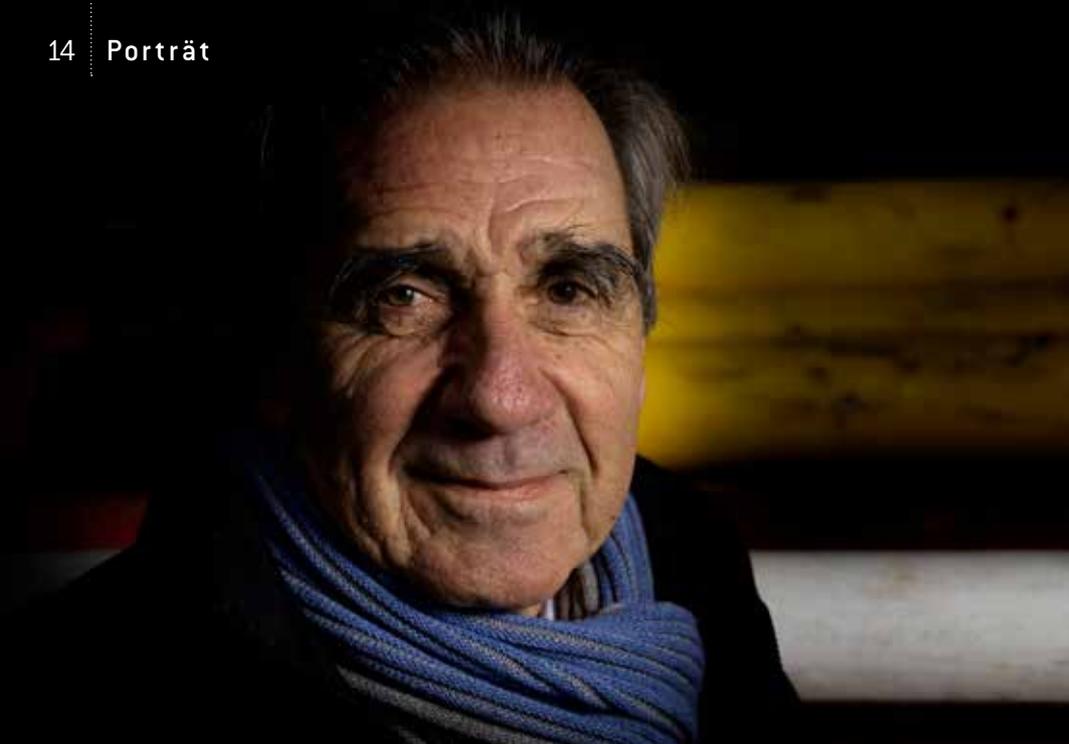
Distanzen und die Konstruktion der Hindernisse habe ich versucht, sowohl die Pferde als auch die Reiter zu testen“, erzählt Olaf Petersen. „Aber nach dem Parcours abgehen kamen Fritz Ligges und Gert Wiltfang zu mir und sagten, der Kurs sei viel zu leicht. Da hatte ich schon Muffensausen.“ Doch Petersens Plan ging auf, von 50 Startern blieben nur fünf ohne Fehler – Ziel erreicht. Und noch viel mehr. Mit seiner neuen Art zu bauen, sorgte der damals 37-Jährige für eine Revolution im nationalen Sport. „Die Zeit muss reif sein für neue Ideen“, sagt er rückblickend. Die Einladungen kamen aus ganz Deutschland, Olaf Petersen wurde als Parcourschef heißbegehrt. Dem Turnier in Donaueschingen verlieh er 31 Jahre lang seine Handschrift, er baute 21 Mal nacheinander die Deutschen Meisterschaften und war auf allen internationalen Turnieren in Deutschland im Einsatz. Der internationale Startschuss über Deutschlands Grenzen hinaus fiel 1981. Damals bekam Olaf Petersen einen Anruf im Auftrag von Colonel Gaddafi, Libyens damaligem Staatsoberhaupt. Petersen nahm die Einladung an und flog nach Tripolis, wo er in einem Stadion mitten in der Wüste einen Springparcours aufbaute. Statt Beifall zu klatschen, schossen rund 5.000 Männer mit Flinten in die Luft, wenn ein Reiter eine

Nullrunde hatte. Die Pferde scheuten anfangs, doch später gewöhnten sie sich daran.

### Im Dienste Olympias

„Die FEI hat mich gefördert, weil die Reiter mich haben wollten“, so Olaf Petersen. „Ich bekam viele Anfragen. Mein Wunsch damals war, dass ich gerne bei einem ganz großen Turnier bauen wollte – einem, bei dem ich die Sprünge selbst designen konnte.“ Dazu hatte er 1985 Gelegenheit, beim Weltcupfinale in Berlin. „Ich entwarf eine vierfache Kombination, die das Charlottenburger Schloss darstellte. Es sollte ein Parcours sein, der extraordinary, außergewöhnlich ist.“ Danach bewarb er sich bei der FEI um die Position des Parcoursdesigners für die Olympischen Spiele in Seoul (Korea), die 1988 stattfinden sollten. Und Olaf Petersen erhielt den Zuschlag. „Ich flog nach Korea und sprach mit den Verantwortlichen vor Ort, denn ich wollte der Welt zeigen, wie Korea aussieht. Und dazu brauchte ich ein Budget, das ich dann auch erhielt.“ Insgesamt flog er sieben Mal nach Korea auf der Suche nach Motiven und um sich über die Geschichte und Kultur des asiatischen Landes zu informieren. „In Braunschweig fand ich einen Koreaner, der in Deutschland Kunst studierte. Mit ihm habe ich ein Jahr lang die Olympia-Hin-

*Die Idee für einen neuen Kurs entsteht zunächst am Schreibtisch.*



*Charakterstark: Olaf Petersen hat den modernen Springparcours dieser Welt seine Handschrift verpasst.*

*Stangen in allen Farben – auch die Optik spielt eine große Rolle beim Parcoursbau. Nächste Station: Tokio 2020, dann ist Petersen Chef der Stangen im Modernen Fünfkampf.*



dernisse gezeichnet und entworfen. So entstanden mythische Drachen, Rikschas, Tempel, Totempfähle aus alten Dörfern und Motive aus dem Kaiserpalast. Eine ganze Klasse koreanischer Kunststudenten hat in Seoul geschnitzt und gemalt und uns geholfen, so dass wir am Ende 25 landestypische Hindernisse gebaut hatten.“ Das wurden Olaf Petersens erste Olympische Spiele. Die zweiten folgten im Jahr 2004: Athen. Für einen Parcourschef sind die Olympischen Spiele, wie für einen Reiter auch, etwas Einzigartiges, der Höhepunkt der Karriere. Olaf Petersen ist der einzige Parcoursdesigner in der Geschichte der Olympischen Spiele, der sich gleich zweimal olympisch verewigen durfte. Nach Athen wurde das FEI-Reglement geändert. Seitdem darf ein Parcourschef nur ein einziges Mal bei Olympia eingesetzt werden.

### Familiensache

Olaf Petersen, der in den 1990er-Jahren ins bayerische Pähl am Ammersee gezogen ist, sagt: „Ich war mein Leben lang unterwegs – wahrscheinlich zu viel – und hatte eigentlich immer ein schlechtes Gewissen gegenüber meiner Firma und meiner Familie.“ Er ist in zweiter Ehe mit Daniela Petersen verheiratet. Das Paar hat eine erfolgreich reitende Tochter, Louisa. Aus Petersens erster Ehe stammen zwei Söhne, von denen der mittlerweile 53-jährige Olaf Petersen jr. in die Fußstapfen seines Vaters getreten ist. Während des Gesprächs in Münster sieht man Olaf Petersen jr., wie er konzentriert durch den Parcours marschiert und letzte Hand anlegt an dem Kurs für den Großen Preis. Auch er ist internationaler Parcourschef geworden. Vater Petersen blickt zu seinem Sohn und lächelt. Er ist stolz. „Bei der FEI sind wir die einzige Familie weltweit, in der es zwei Parcoursbauer auf olympischem Level gibt.“ Über das Pferd sei Stabilität in die Familie gekommen, sagt Olaf Petersen auf die Frage, was das Pferd und der Reitsport für ihn bedeuten. „Wir waren jeden Tag über das Pferd verbunden und das hat die Familie so zusammengehalten. Für mich ist dies das Schönste an diesem Sport.“ Olaf Petersen selbst ist mit 60 Jahren sein letztes M-Springen geritten, – „Ich habe aufgehört, bevor ich zur Lachnummer werde.“ – und mit 61 Jahren

verkaufte er seine Firma. Nach dem Verkauf begann er, Hindernisse zu entwerfen und zu produzieren, und mittlerweile liefert er in über 70 Länder dieser Welt. Vor kurzem hat er außerdem die im Reitsport bekannte Marke CARO übernommen. In Sachen Parcoursbau ist er als Referent fast genauso viel unterwegs wie als weltweit aktiver Parcoursdesigner. Er bildet aus, hält FEI-Fortbildungen für internationale Parcourschefs und gibt seine Ideen weiter. Vor allem in Asien, wo der Reitsport im Kommen ist. Zwischen 1993 und 2005 war er zwölf Jahre lang Mitglied des FEI-Springkomitees und acht Jahre lang Vorsitzender.

### Faszination lebt

Olaf Petersen hat alles erreicht, was ein Parcoursdesigner erreichen kann. Er umschreibt es kurz und knapp: „Ich habe in meinem Leben alles aufgebaut.“ Trotzdem ist und bleibt seine Faszination für den Parcoursaufbau ungebrochen. „Ich will nicht sagen, dass es die Herausforderung ist, die mich reizt – das klingt so abgegriffen. Parcoursaufbau ist immer wieder etwas Neues, es fordert Kreativität. Es ist voller versteckter Details, es geht um Linienführung, um die Gestaltung von Hindernissen, deren Farben und Formen, um das Erkennen des Bodens, auf dem geritten wird und dessen Einfluss auf die Hindernishöhe. Das ist auch für mich immer wieder spannend. Ich möchte den Zuschauer unterhalten, ihn in positive Spannung bringen. Mein Anspruch ist, dass die Zuschauer während der Prüfung „mitreiten“ und mitleiden, wenn eine Stange fällt, oder begeistert bei einem fehlerfreien Ritt applaudieren. Springreiten wäre todlangweilig, wenn alle Reiter ohne Fehler blieben. Sport needs drama – der Sport braucht Dramatik. Und dafür ist der Parcoursdesigner verantwortlich.“ Olaf Petersens nächstes Projekt: Tokio 2020. Seine dritten Olympischen Spiele als Parcoursdesigner. Alles regelkonform, denn dieses Mal ist er der Chef der Stangen im Modernen Fünfkampf.

*Laura Becker*

## Unser Team im fünften Jahr

#PositiverBeitrag

### Deutsche Bank Reitsport-Akademie 2020

Seit 2016 fördert die Deutsche Bank Ausnahmetalente im Dressurreiten auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Karriere – sportlich wie beruflich. Auch 2020 erhalten wieder sechs junge Reiterinnen und Reiter individuelle Trainingseinheiten, können an internationalen Turnieren wie dem CHIO Aachen teilnehmen und werden von Tutoren der Deutschen Bank beraten. Dabei geben die Akademisten die Leidenschaft für ihren Sport gleich weiter: Sie werden selbst zu Mentoren für junge Amateurreiter, denen sie einen spannenden Blick in die Welt der Profis ermöglichen.

[db.com/reitsport](https://db.com/reitsport)





Therapeutisches Reiten 1970 auf dem Hofgut Blaul bei Ludwigshafen. Foto: DKThR/ Archiv Reiterhof Kinderhilfe

50 Jahre DKThR

## Herzlichen Glückwunsch!

Mensch, Pferd und Therapie stehen hier seit 50 Jahren im Mittelpunkt: Das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) feiert in diesem Jahr sein Jubiläum. Grund genug, auf das halbe Jahrhundert der Institution zurückzublicken.

Erster Vorsitzender des am 25. November 1970 in Steinbach gegründeten Kuratoriums für Therapeutisches Reiten war Pfarrer Gottfried von Dietze, der „reitende Pfarrer vom Vogelsberg“, der sich später als Fachmann

für die Entwicklung von Hilfsmitteln für Reiter mit Behinderung einen Namen machte. Von ihm stammt auch das Zitat: „Auf dem Pferd hat jeder Mensch vier Beine“. In Frankfurt entstand kurze Zeit später mit Unterstüt-

zung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands die erste Geschäftsstelle. Im Vordergrund stand kurz vor Gründung Ende der 1960er Jahre noch der krankengymnastische Aspekt beim „Reiten als Therapie“, wie eine der Bezeichnungen lautete. Erst in den folgenden Jahren entwickelten sich auch der pädagogische und psychotherapeutische Bereich.



### Festakt zum 50. Jubiläum

Anlässlich des Jubiläums lädt das DKThR am 21. und 22. März zu einer Jubiläumsfachtagung mit angeschlossenem Festakt. In Beelen im Kreis Warendorf sprechen dabei Vertreter aus Therapie, Politik und Wissenschaft in einer Diskussionsrunde über den Anerkennungsstand des Therapeutischen Reitens. Zudem stehen Fachvorträge und Anekdoten aus 50 Jahren DKThR auf dem Programm. Die Kosten für die Jubiläumsfachtagung betragen 210 Euro (inklusive Verpflegung). PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung (Festakt ausgenommen). Die Tagung ist anerkannt mit zwei Lerneinheiten (Profil 4) für die DOSB-Trainerlizenzenverlängerung sowie mit acht DKThR-Fortbildungspunkten.

Mehr Informationen zu Agenda und Anmeldung gibt es unter [www.dkthr.de](http://www.dkthr.de).

### Historische Schlaglichter

Seit 1976 bietet das Kuratorium Fortbildungslehrgänge im Therapeutischen Reiten an. Das Angebot einer beruflichen Zusatzqualifikation in den verschiedenen Fachbereichen des Therapeutischen Reitens besteht seit 1977. Seit rund 40 Jahren ist das DKThR Anschlussverband der Deut-

schen Reiterlichen Vereinigung (FN). Über Dillenburg kam das Kuratorium 1984 nach Warendorf und hat seitdem dort seinen Sitz. Seit 1972 kooperiert das DKThR mit dem Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) und ist seit 1980 Sondermitglied des Deutschen Behindertensportverbands (DBS). Eine Besonderheit des DKThR ist, dass sich sowohl pferdgestützte Therapie und Förderung, als auch der Para-Pferdesport unter einem Dach befinden. Dazu gehören die Fachgebiete der Physiotherapie und Ergotherapie, der (Heil-)Pädagogik und Psychologie ebenso wie der Para-Pferdesport in derzeit fünf Disziplinen. Dabei sind die Para-Dressreiter, die seit 1996 auch an Paralympics teilnehmen, seit Jahren zuverlässige Medaillienlieferanten für den deutschen Pferdesport.

Die vielen positiven Entwicklungen wurden allerdings getrübt durch die bis heute schleppende Übernahme der Kosten durch die Krankenkassen. Das gilt vor allem für die Hippotherapie, also die pferdgestützte Physiotherapie. Dieses Thema zieht sich wie ein roter Faden seit dem Gründungstag durch die Verbandsarbeit. 1992 wurde aus dem Informationsblatt für Mitglieder die Fachzeitschrift „Therapeutisches Reiten in Medizin, Pädagogik, Sport“, die heute viermal jährlich als offizielles Verbandsorgan erscheint.

2009 hat das DKThR den Internationalen Weltkongress für Therapeutisches Reiten unter dem Motto „Horses for Body, Mind and Soul“ in Münster mit 900 Teilnehmern aus 39 Nationen organisiert. Für die Weiterentwicklung des Therapeutischen Reitens in der ganzen Welt war der Kongress ein wichtiger Impulsgeber, für das DKThR ein Meilenstein zu seinem 40. Jubiläum. Aufgabenspektrum und Arbeitspensum wachsen seitdem weiter.

Das DKThR pflegt viele internationale Kontakte, da in anderen Ländern großes Interesse an Arbeitsmethoden und Weiterbildungsprogrammen besteht. Das DKThR finanziert zahlreiche Initiativen und Projekte unmittelbar zu Gunsten des Thera-



*Dreamteam und über viele Jahre Aushängeschild der deutschen Para-Dressreiter: Hannelore Brenner und die Hannoveraner Stute Women of the World. Das erfolgreichste deutsche Pferd des Para-Dresssports starb 2018. Foto: Stefan Lafrentz*

peutischen Reitens durch Gelder von Sponsoren und Stiftungen.

### **Wegbegleiter gratulieren**

„Bereits in den 1960er Jahren haben die Gründer des Kuratoriums, vor allem zunächst Mediziner, erkannt, dass Pferde dem Menschen in vielfältiger Weise guttun. Seither hat der Einsatz des Pferdes in Medizin, Pädagogik und Psychotherapie Tausenden von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen geholfen. Selbst in Fällen, in denen herkömmliche Methoden keinen Erfolg gezeigt haben“, lobt FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau. In der Festschrift zum 50. Geburtstag wünscht das DKThR allen im Therapeutischen Reiten Tätigen den Mut und die Weitsicht der „Gründungsväter und -mütter“ sowie den Langmut und die Begeisterungsfähigkeit aller Fachkräfte, die schon über viele Jahrzehnte das DKThR mit Leben erfüllen. Ein sehr persönliches und berührendes Fazit zieht auch die inzwischen 90-jährige Ärztin Dr. Ingrid Strauß, die lange im Vorstand aktiv war: „Unangetastet bleibt das Pferd in seiner einzigartigen Schöpfung und immer bleibt der hilfeschuchende Mensch. Unverändert braucht unser Kuratorium unbeirr- bare Begeisterung, um im Sattel zu bleiben. (...) Sicherster Kompass durch alle Labyrinth-Strecken ist unverändert der Glaube an das Gute

unserer Arbeit und die Liebe zum Pferd.“ Uta Gräf, Spitzensportlerin und Landestrainerin Para-Dressur in Rheinland-Pfalz, gratuliert ebenfalls: „Es ist stets eine Bereicherung, mit Menschen zu arbeiten, die den unbedingten Willen haben, das Beste aus ihrer Situation zu machen. Sich auf einem Pferd bewegen zu lassen, ist für alle Menschen, mit oder ohne Einschränkungen, das Beste, was einem passieren kann.“

**Tina Pantel**

*Hippotherapie, Ergotherapie, Psychotherapie, heilpädagogische und pädagogische Förderung – das Therapeutische Reiten bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten. Ihr gemeinsames Ziel: Die Lebensqualität von Menschen verbessern. Foto: Stephan Kube/DKThR*





# MOVIE

EQUESTRIAN  
MOVEMENT  
FOR VAULTERS



Der MOVIE ist ein Trainingsgerät für den Pferde- und Voltigiersport, das den Galopp simuliert und den Partner Pferd in der täglichen Arbeit entlastet.

In einem langjährigen Entwicklungsprozess – vorangetrieben vor allem von Erfinder Peter Höppner sowie dem ehemaligen Spitzenvoltigierer Daniel Kaiser – wurde das Gerät stetig weiterentwickelt. Mittlerweile sind über 145 der vom TÜV zertifizierten Geräte im Einsatz, darunter an nahezu allen Voltigier-Leistungszentren in Deutschland. Die Voltigierabteilung des DOKR – insbesondere vertreten von Bundestrainerin Ulla Ramge und Disziplintrainer Kai Vorberg – begleitete die Entwicklung des MOVIEs von Beginn an. Seit 2018 ist MOVIE stolzer Partner der FN.

## 🕒 Ihre Vorteile

Nutzen Sie die realistischen Bedingungen des MOVIEs und gehen Sie mit Ihren Athleten im täglichen Training ins Detail. Der MOVIE ermöglicht erhöhte Trainingszeiten, garantiert Sicherheit und entlastet ihre Pferde. Er erleichtert den perfekten Einstieg in den Sport, trägt als Etappenschritt zwischen Holzpferd und Pferd zur optimalen Methodik bei und holt auch aus den Topsportlern die letzten Reserven.

## 🕒 Unsere Philosophie

Die Firma MOVIE kombiniert hochwertige und zertifizierte Technologie mit jahrelanger Erfahrung im Hochleistungsbereich des Voltigiersports. Unser Team ist mit Herzblut dabei und stets auf der Suche nach Innovationen. Unser weltweites Netzwerk bietet unseren Kunden einen optimalen Service – von der Kaufberatung bis hin zu den Wartungen. Ihre Sicherheit steht dabei an erster Stelle.

2019 / 01



## 🕒 Kooperation mit SIEMENS

Der Anspruch der Firma MOVIE ist es, seinen Kunden stets die zuverlässigste Qualität zu bieten und den technischen Fortschritt mitzugehen. Gemeinsam mit der Firma SIEMENS wurde nun der Antrieb der Geräte überarbeitet. „Wir haben die Laufruhe und hohe Kraft nochmals geringfügig verbessert. Gemeinsam mit SIEMENS können wir unseren Kunden nun eine noch höhere Zuverlässigkeit und Langlebigkeit ihrer MOVIEs garantieren. Den Preis versuchen wir aufzufangen, obwohl ein Antrieb dieser Qualität natürlich im oberen Preissegment liegt“, berichtet MOVIE-Chef und Produktentwickler Peter Höppner.

2019 / 07



## 🕒 EM-Team holt sechs Medaillen

Die deutschen Voltigierer um Bundestrainerin Ulla Ramge und Disziplintrainer Kai Vorberg konnten bei den Europameisterschaften im niederländischen Ermelo insgesamt sechs Medaillen einfahren. Chiara Congia und Justin van Gerven aus Köln siegten im Pas-de-Deux, gefolgt von ihren Mannschaftskollegen Janika Derks und Johannes Kay. Derks gewann zudem Bronze im Einzel der Damen. Bei den Herren sicherte sich Jannik Heiland Silber, Thomas Brüsewitz voltigierte zu Bronze. Bei den Teams gewann der W Ingelsberg Silber. Im erstmals ausgetragenen Nationenpreis gewann das deutsche Team Bronze.

2019 / 07



## 🕒 WM-Junioren holen alle Titel

Für ein unfassbares Resultat bei den Junioren-Weltmeisterschaften sorgten die U18-Athleten des deutschen Teams. Am Ende des Wettkampfes im niederländischen Ermelo hielten die Athleten des Bundesadlers sämtliche Goldmedaillen in ihren Händen. Die Mannschaft des RSV Neuss-Grimlinghausen aus dem Rheinland krönte sich mit dem Mannschafts-Titel. Ronja Kähler und Julian Kögl gewannen im Pas-de-Deux, Mona Pavetic im Einzelvoltigieren der Damen sowie Jannik Liersch bei den Herren. Bronze sicherten sich Anna Löw und Fabian Pentrop im Pas-de-Deux sowie Julian Kögl im Herren-Einzel.



Offizieller Kompetenzpartner  
des DOKR-Bundesstützpunktes



+49 (0) 160 / 98 07 35 30



info@equestrian.movie



www.equestrian.movie

## Wettbewerb für artgerechte Pferdehaltung

# Unser Stall soll besser werden

Zum 27. Mal prämiieren die Persönlichen Mitglieder und das Fachmagazin Reiter Revue International Deutschlands innovative Haltungskonzepte im bundesweiten Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“. Stallbesitzer und Vereine können sich bis zum 31. Mai bewerben.

„Wir sehen die ausgezeichneten Betriebe als Vorbild und Motivation für andere Ställe, ihre Pferdehaltung zu optimieren“, erklärt die PM-Ehrenvorsitzende und Schirmherrin des Wettbewerbs Ruth Klimke. Auch 2020 gehört sie gemeinsam mit hochrangigen Experten aus Veterinärmedi-

zin und Pferdehaltung der Jury an, welche die drei Siegerställe prämiert. Bewerben können sich alle Betriebe, die mindestens seit einem Jahr einen Stall mit mehr als zehn Pferden betreiben. Stallbesitzer oder Vereine, die nur einen Teil ihrer Ställe saniert haben, können ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen. Beurteilt wird dabei nur das Teilkonzept und nicht die Gesamtanlage. Die prämierten Betriebe werden Anfang September im Rahmen der Bundeschampionate in Warendorf ausgezeichnet. Die Bewerbungsunterlagen für den Wettbewerb gibt es online unter [www.fn-pm.de/unserstall](http://www.fn-pm.de/unserstall) oder bei der Deutschen



Reiterlichen Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-245, E-Mail: [cmeyer@fn-dokr.de](mailto:cmeyer@fn-dokr.de)

### Darauf achtet die Jury

Entspricht der Betrieb überwiegend den „Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten“ (BMEL 2009)?



Gibt es Gefahrenquellen im Stall, besonders in Bezug auf Abstände von Boxengittern, Zaunbefestigungen und Fenstern?



Haben die Pferde das ganze Jahr über freie Bewegungsmöglichkeiten und Sozialkontakt?



Haben die Pferde genügend Licht und Luft?  
Alle Fotos: Reiter Revue International



**Segmenttraufe von Großewinkelmann**  
+ 1.000 Euro in bar  
[growi.de](http://growi.de)

## Das gibt es zu gewinnen



**Höveler Futter im Wert von 1.000 Euro + 1.000 Euro in bar**  
[hoeveler.com](http://hoeveler.com)



**CEEQUINO – Digitales Stallmanagement im Wert von 1.000 Euro + 1.000 Euro in bar**  
[www.ceequino.de](http://www.ceequino.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:



**Höveler**  
CEE | QUINO



Die Blutegeltherapie gehört zu den sogenannten Ausleitungsverfahren und ist vergleichbar mit einem kleinen Aderlass.  
Foto: Frank Sorge

## Alternative Heilmethoden, Teil 3

# Von Blutegeln und Klebeband

Es finden immer mehr alternative Heilmethoden Einzug in den pferdetherapeutischen Bereich, darunter auch die Blutegeltherapie sowie die Arbeit mit kinesiologyischem Tape. Dabei schließen sich die einzelnen Therapieverfahren gegenseitig nicht aus, sondern ermöglichen vielmehr eine ganzheitliche Behandlung, die unterstützend zur Schulmedizin eingesetzt werden kann.

Die Nachfrage nach alternativen Heilmethoden wächst stetig. Somit wird auch das Repertoire an Therapieverfahren erweitert. Während das kinesiologyische Pferdetaping dabei für den ein oder anderen nicht mehr

ganz ungewöhnlich ist, wirkt die Blutegeltherapie auf viele Pferdebesitzer abschreckend.

Auch die physikalischen Therapien bieten ein breites Anwendungsbereich von Laser-, Wärme- oder Kältetherapie bis hin zum Einsatz von Magnetfelddecken und Solarien. Der Erfolg der alternativen Methoden ergibt sich aus dem Miteinander der verschiedenen Verfahren und ihrer Unterstützung der schulmedizinischen Therapien. Dabei müssen diese natürlich nach Art der Erkrankung und der Ursache ausgewählt werden, damit keine gegensätzlichen Therapien zum Einsatz kommen.

So ist in der Regel bei akuten Entzündungen der Einsatz von Wärmetherapie nicht zu empfehlen, da diese den entzündlichen Prozess eher vorantreiben, als ihn zu lindern. Grundsätz-

lich muss eine Erkrankung vor dem Einsatz eines alternativen Verfahrens immer durch einen Tierarzt abgeklärt werden. Viele Veterinäre und Kliniken haben bereits ihr eigenes Behandlungsrepertoire um alternative Heilmethoden ergänzt. Dies ermöglicht eine enge Zusammenarbeit und eine gut abgestimmte Behandlung des Patienten. „Die Ganzheitlichkeit einer Behandlung ist meistens der Schlüssel zur erfolgreichen Therapie“, erklärt Dr. Ina Gösmeier. „So können schulmedizinische Behandlungskonzepte erfolgsversprechend mit alternativen Therapien ergänzt werden. Jedes Pferd reagiert auf Therapien und Behandlungen ganz unterschiedlich. Deswegen ist gerade in der Medizin das Miteinander so wichtig“, folgert die Tierärztin und Spezialistin für alternative Heilmethoden.

Kühlgamaschen zählen zu den physikalischen Therapien. Art und Dauer der Anwendung sollten mit dem Tierarzt besprochen werden. Foto: Lorella Joschko



## Physikalische Therapien

Physikalische Therapien werden klassisch der Physiotherapie zugeordnet und umfassen verschiedene Therapieverfahren und Anwendungsgebiete. So können physikalische Therapieverfahren als Mittel zur Ersten Hilfe dienen, Verletzungen eindämmen oder als Maßnahmen zur Rehabilitation eingesetzt werden, um die betroffenen Strukturen zu unterstützen und somit die Heilung zu fördern. „Bei Schwellungen mit Hitzeentwicklung ist das Kühlen sicherlich eine gute erste Maßnahme, die der Pferdesportler auch selbst durchführen kann, bei offenen und akuten Verletzungen sollte aber grundsätzlich zunächst der Tierarzt konsultiert werden“, sagt Frauke Wartenberg, Physiotherapeutin der Bundeskaderpferde. Auch Eisbehandlungen eignen sich als Therapiemaßnahme, falls der Bewegungsapparat betroffen ist. Das Eis hilft dabei, dass sich die beschädigten Gefäße zusammenziehen und damit die Einblutung in das umliegende Gewebe eingedämmt wird. „Das Eis darf dabei aber nicht direkt mit der Haut in Berührung kommen. Am besten legt man mit Hilfe von einem kleinem Handtuch und einer Bandage eine Eispackung an der betroffenen Stelle an“, erklärt Wartenberg. Zu intensiv und lange sollte die Eispackung aber nicht am Pferd verbleiben, da auch das Gewebeschäden verursachen kann.

Bei Verspannungen kann dagegen eine gezielte Wärmetherapie Linderung mit sich bringen. Ob und in welchem Umfang Wärmewickel zur Anwendung kommen, sollte immer der behandelnde Tierarzt entscheiden.

Eine weitere Behandlungsmethode umfasst die Magnetfeldtherapie, die auch in der Traditionell Chinesischen Medizin zur Anwendung kommt. Dabei werden gezielt Magnetfelder erzeugt, die sich positiv auf die elektrische Spannung der Zellen auswirken sollen und so die Zellaktivität und den Stoffwechsel anregen. Vorsicht ist allerdings bei tragenden Stuten, bestehenden Tumoren oder Organleiden geboten. „Bei Therapien aller Art ist es besonders wichtig, dass der



Pferdebesitzer dem behandelnden Tierarzt gegenüber offen ist und über sämtliche Krankheitsbilder aufklärt. Gerade hinsichtlich alternativer Heilmethoden ist es deshalb ratsam, sich einen Veterinär oder eine Klinik zu suchen, die möglichst breitgefächert aufgestellt ist“, folgert Frauke Wartenberg.

### Wellness für das Pferd

Viele Pferdesitzer sehnen sich nach Möglichkeiten, ihrem Pferd selbst etwas Gutes zu tun. Durch das breite Angebot auf dem Markt sind solche Möglichkeiten schon längst gegeben: Akupressur- und Magnetfelddecken, Solarien, Kühlgamaschen oder Infrarotbandagen decken ein breites Leistungsspektrum ab. Aber auch wenn ein Solarium oft schon zur Standardausrüstung eines Pferdestalls zählt, sollte sich der Pferdebesitzer immer vorab informieren, ob und in wel-

chem Maße Wellnessbehandlungen in verschiedenen Situationen risikofrei angewendet werden können:

- bei Verspannungen der Muskeln
- nach intensivem Training
- zum Aufwärmen vor dem Training
- bei angelaufenen Beinen
- bei heißer oder kalter Witterung
- zur Steigerung des Wohlbefindens
- als Wellness bei Seniorenpferden oder während der Rehabilitation nach Absprache

Das Motto „Viel hilft viel“ ist an dieser Stelle fehlt am Platz. Denn nicht alles, was aus Menschensicht als „Wellness“ durchgeht, nützt auch dem Pferd.

### Blutegeltherapie

Wohl kaum ein Therapieverfahren ruft mehr Ekel auf Seiten des Pferdehalters hervor als die Blutegeltherapie. Dabei wird dieses Verfahren in der Humanmedizin schon sehr lange

links: „Wellness“ fürs Pferd und heutzutage oft schon Standard in Reitställen: das Solarium. Fotos [3]: Christiane Slawik

rechts: Magnetfelddecken können Heilungsprozesse anschieben und Muskeln entspannen.



Eine pferdegerechte Haltung mit ausreichend Bewegung sowie richtlinienkonformes Reiten sind die beste Gesundheitsprophylaxe.

Kein Grund zur Panik! Die Egelbisse bluten nach, dabei werden entzündliche und angestaute Flüssigkeiten ausgeleitet und die Heilung gefördert.

Foto: Frank Sorge



erfolgreich eingesetzt. Aber auch immer mehr Veterinäre und Tierhalter öffnen sich gegenüber dieser etwas gewöhnungsbedürftigen Behandlung. „Die Blutegeltherapie gehört zu den so genannten Ausleitungsverfahren und ist vergleichbar mit einem kleinen Aderlass“, erläutert Dr. Ina Gösmeier. In der Veterinärmedizin wird die Blutegeltherapie vor allem bei (chronischen) Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie zur Entzündungshemmung und Schmerzlinderung eingesetzt. Im Vordergrund steht die gerinnungshemmende Wirkung einiger Substanzen im Speichel der Egel, die die Bisswunde bis zu 12 Stunden nachbluten lassen. Zu den wichtigsten Wirksub-

stanzen des Egelspeichels zählen Hirudin, Calin und Hyaluronidase. Die lange Nachblutung der Bisswunden begünstigt den Abtransport eingelagerter Flüssigkeit. Dadurch wirkt die Behandlung entgiftend, entstauend und durchblutungsfördernd. „Auch Hauterkrankungen, Ekzeme und Narbengewebe können mit Hilfe der Blutegel therapiert werden“, sagt Dr. Gösmeier. Die Selbstheilungskräfte des Körpers sowie die Zellregeneration werden aktiviert und angeregt. Allein schon der Abtransport der entzündlichen Flüssigkeit wirkt sich positiv auf die Heilung des betroffenen Gewebes aus.

Gerade bei Patienten mit chronischen Beschwerden kann die Blutegeltherapie regelmäßig und erfolgreich eingesetzt werden und so die Lebensqualität des Patienten verbessern. Eine Schmerzlinderung kann sich schon während der Behandlung einstellen. Entgegen der weitläufigen Annahme, lassen sich die meisten Pferde die Behandlung mit den kleinen Blutsaugern durchaus gerne gefallen. Die Ablehnung ist meist eher auf Seiten des Pferdebesitzers zu finden. „Die Blutegeltherapie bietet ein überaus großes Anwendungsspektrum und ist letztlich ganz natürlich“, schlussfolgert Dr. Ina Gösmeier. Sie fährt fort: „Aufklärung ist das A und O, um die Skepsis zu überwinden.

Auch das Skizzieren des Ablaufs hilft den meisten Pferdebesitzern, sich auf diese Behandlung einzulassen.“

Vor dem Beginn der Therapie werden die entsprechenden Stellen lokalisiert, an denen die Blutegel angesetzt werden sollen. Wie viele Egel zum Einsatz kommen, ist abhängig von Art und Weise der Behandlung und der vorliegenden Verletzung. Bei den verwendeten Blutegeln handelt es sich um speziell für medizinische Zwecke gezüchtete Tiere. Nur so kann eine Verunreinigung der Tiere im Vorfeld vermieden werden. Die Hautpartien sollten vor der Behandlung mit einem Rasierer vorsichtig vom Fell befreit werden. Dadurch können sich die Egel leichter festbeißen. Ein Anritzen der Haut ist in den meisten Fällen nicht nötig. Die Egel können sich mit ihren Kalkzähnen ohne große Mühe durch die Haut des Pferdes sägen. So erschreckend der Vorgang auch klingen mag, der Biss eines Egel ist vergleichbar mit einem Mückenstich. Die Behandlung dauert so lange, wie die Egel am Pferd sitzen. Sind sie vollgesogen, lassen sie sich fallen. Um eine Verunreinigung der Wunde nicht zu riskieren, sollten die Egel niemals gewaltsam entfernt werden. Auch nach der Behandlung ist das Infektionsrisiko der Bisswunden durch die starke Blutung lediglich minimal. Im Zwei-



# GEFAHR IM ANFLUG!

- Das **West-Nil-Virus** ist in Deutschland angekommen!
- Nur eine **Impfung** kann Ihr Pferd vor dieser schwerwiegenden Krankheit schützen!

**Fragen Sie Ihren Tierarzt. Er berät Sie gern!**

falsch sollte ein dünner Verband angelegt werden.

### Kinesiologisches Pferdetaping

Das bunte Tape findet in der Humanmedizin bzw. in der Humanphysiotherapie vor allem bei Sportlern großen Anklang. Aber auch in der Tierphysiotherapie wird das Tape sehr häufig verwendet, um die therapeutischen Maßnahmen zu unterstützen. „Grundsätzlich ist es hilfreich, wenn man das umliegende Gewebe mit behandelt, sonst können Blockaden schnell wieder auftreten“, sagt Katja Bredlau-Morich, Spezialistin für kinesiologisches Pferdetaping.

Je nach Tape-Anlage können schwache Gelenke stabilisiert und die Muskelaktivität angeregt oder entspannt werden. Während Verletzungen am Knochengerüst mittels Fixierungsmaßnahmen erfolgreicher heilen, wirkt sich kontrollierte, leichte Bewegung auf die Heilung von Weichteilen wie Muskeln, Bändern und Sehnen positiv aus. „Nur wenn das Gewebe während der Heilung flexibel bleibt, können sich die neuen Fasern der Bewegungsrichtung entsprechend korrekt ausrichten“, sagt Bredlau-Morich.

Entsprechend dieser Tatsache lässt sich auch der Begriff Kinesiologie ableiten: Hierbei steht das griechische Wort „kinesis“ für Bewegung und „logos“ für die Lehre. Demnach ist die Kinesiologie als Bewegungslehre definiert, die sich folglich mit der Wirkung, Bewegung und Interaktion von Muskeln, Sehnen, Bändern und Knochen befasst. „Auch bei der Kinesiologie liegt der Fokus auf der ganzheitlichen Betrachtung des Körpers“, erläutert Frauke Wartenberg. Sie fährt fort: „Um Kinesiotaping erfolgsversprechend anzuwenden, bedarf es fundierter Grundlagen hinsichtlich der Biomechanik und der funktionellen Anatomie des Pferdes.“ Durch diese Behandlungsmöglichkeit können viele medizinische und therapeutische Maßnahmen gezielt unterstützt werden, besonders bei muskulären Problemen wird das Tape erfolgsversprechend angewendet.



Das Tape übt einen leichten Zug aus, durch den das Fell und die darunter liegenden Schichten leicht angehoben werden. Blut und Lymphe können nun besser fließen.

Foto: Frank Sorge

### Tape ist nicht gleich Tape

Das kinesiologische Tape zeichnet sich dadurch aus, dass es mit elastischen Fasern durchzogen und der Kleber wellenförmig aufgebracht ist. Je nach Längsdehnung erhöht oder vermindert sich der Druck bzw. der Zug auf das entsprechende Gewebe. So ist es möglich, dass die Dehnung und Anlage immer an die Bedürfnisse des Pferdes angepasst werden kann. Das medizinische Tape bietet durch den speziell angelegten Kleber auf der Unterseite entsprechende Zwischenräume, die eine Luft- und Wasserdurchlässigkeit ermöglichen. Gerade das Tape für den Tierbedarf sollte besonders robust sein, damit es auf Fell gut haftet und auch verschiedenen Witterungsbedingungen und dem Wälzen standhält.

Die Farbe des Tapes spielt in erster Linie keine Rolle, entsprechend der Farbenlehre und Farbtherapie kann hier aber auch ganz bewusst entschieden werden.

### Wirkweise des Tapes

Die Wirkung des Tapes ergibt sich aus der Art und Weise der Anlage. Das Tape wird, je nach Art der Anlage, gedehnt oder ungedehnt auf das Fell aufgebracht und hat entsprechend der physikalischen Gesetze das Bestreben, sich wieder in die Ursprungsform zusammenzuziehen. Durch diesen Zug werden das Fell und die darunter liegenden Hautschichten angehoben, was wiederum Raum schafft, damit Blut und Lymphe bes-

ser fließen können. Dadurch können Abbauprodukte schneller abtransportiert und die Gewebe besser versorgt werden. Kinesiologisches Pferdetaping eignet sich bei

- muskulären Problemen
- Schwellungen
- Instabilität von Gelenken
- störendem Narbengewebe
- Sehnenschäden
- Spannungen

### Chancen und Grenzen

Alternative Heilmethoden bieten ein breites Spektrum hinsichtlich der therapeutischen Maßnahmen und Anwendungen. Darüber hinaus wächst der Markt an „Wellnessprodukten“, die der Pferdebesitzer selbst anwenden kann. Dennoch ist hier Vorsicht geboten, da Wellnessmaßnahmen nicht alle immer bedenkenlos angewendet werden können. „Jeder, unabhängig von seiner Ausbildung und Tätigkeit, sollte die Möglichkeiten und Grenzen seines Tuns kennen. Im Sinne der Gesundheit des Pferdes sollte immer eine ganzheitliche Sichtweise und Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Experten möglich sein“, resümiert Frauke Wartenberg. Schlussendlich darf nie vergessen werden, dass eine pferdegerechte Haltung sowie das richtlinienkonforme Ausbilden und Trainieren des Pferdes die besten Maßnahmen zur Gesundheitsprophylaxe darstellen und durch nichts zu ersetzen sind.



Kinesiologisches Tape ist vielseitig einsetzbar und kann physiotherapeutische Behandlungen gezielt unterstützen. Es eignet sich besonders für die Aktivierung der Muskulatur. Foto: Lorella Joschko

Lorella Joschko

# 10 Tipps für schwungvolle Verstärkungen

1

## Ziehharmonika-Effekt

Als wichtigste Vorübung für gute Verstärkungen gilt das leichte Zulegen und wieder Aufnehmen im Trab und Galopp. Wer jederzeit harmonisch das Vorwärts variieren kann, ist auf dem richtigen Weg.

2

## Weniger ist mehr

Besonders zu Beginn reichen einige verlängerte Tritte oder Sprünge aus. Bevor das Pferd aus dem Gleichgewicht kommt und Taktfehler macht, wird das Tempo zurückgeführt. Lieber zweimal an einer langen Seite gut zulegen, als eine ganze lange Seite auf der Vorhand!

3

## Geraderichten

Um Verstärkungen wirklich gut herauszureiten, muss das Pferd geraderichtet sein und auf beiden Händen sicher unter den Körperschwerpunkt arbeiten. Durch die Verbindung von „Schultervor – Volte – Tritte verlängern“, bringt der Reiter die Vorder- vor die Hinterhand und optimiert so die Schubkraft.

4

## Bergauf und Bergab

Gerade das Erarbeiten der Verstärkungen lässt sich wunderbar ins Gelände verlegen. Wer bergauf zulegen und bergab aufnimmt, lässt das Terrain für sich arbeiten. Denn bergauf wird die Schubkraft, bergab die Tragkraft gefördert.



5

### Auf neuen Wegen

Wer sicherstellen will, dass das Pferd ehrlich an den Hilfen steht, verlässt so oft es geht die Prüfungslinien. Verstärkungen werden nicht nur an langen Seiten und auf der Diagonale geritten, sondern auch auf dem zweiten Hufschlag, auf dem Feldweg oder dem Mittelzirkel.

### Rahmen zulassen

Für Verstärkungen braucht das Hinterbein Platz. Daher ist das Mantra: Hand tief, Nase vor. Dann erst kann das Pferd Schwung über den Rücken nach vorne entwickeln und den Reiter dabei mitnehmen.

6

### Aus dem Seitwärts ins Vorwärts

Eine gute Übung ist die Entwicklung der Verstärkung aus dem Seitengang: Eine halbe lange Seite Schulterherein, daraus über die Diagonale zulegen – das zeigt, ob das Pferd sicher vor dem Reiter ist und an den Hilfen steht.

7

### Locker in der Mittelpositur

Damit die Verstärkung gut über den Rücken geht, muss der Reiter locker mitschwingen und die Bewegung nach vorne durchlassen. Sitzt er in Rücklage, hindert er das Pferd an der Schwungentfaltung. Daher gilt: Den Oberkörper lieber etwas vor die Senkrechte nehmen und minimal entlastend sitzen.

8

### 9 Vorbereitung ist alles

Vor der Verstärkung hilft die Vorstellung, das Pferd wie eine Feder zu spannen. Durch vermehrtes Herantreiben an die weiche Hand wird die positive Grundspannung erhöht und dann im Zulegen herausgelassen.

10

### Positiv denken

Für viele Reiter ist der Mitteltrab die Angstlektion in der Prüfung. Das merkt das Pferd natürlich. Statt Luft anhalten und verkrampfen, lieber bewusst aufrichten, Kopf hoch und den Blick auf das Ziel richten – positive Körpersprache für positive Einwirkung.

Jetzt Pferdeerlebnistag veranstalten

# Kinder ans Pferd bringen

Pferde tun Kindern gut. Der Umgang mit den Vierbeinern fördert nicht nur ihre soziale, sondern auch die kognitive und motorische Entwicklung. Da immer weniger Kinder jedoch die Möglichkeit haben, Pferden zu begegnen, hat der Verein „Pferde für unsere Kinder“ die Pferdeerlebnistage ins Leben gerufen. Auch in diesem Jahr sind Reitvereine, private Pferdehalter und Züchter wieder aufgerufen, Kinder einen Tag lang zu sich auf den Hof einzuladen.



*Spaß mit Ponys: Pferdeerlebnistage sollen Kindern den Kontakt zu Pferden ermöglichen. Foto: PfuK/Thomas Hellmann*

Einen Pferdeerlebnistag durchführen kann jeder, der Pferde besitzt und gewillt ist, eine Kindereinrichtung aus der näheren Umgebung zu sich auf die Anlage einzuladen. Während die Kinder einen unvergesslichen Tag mit den Pferden verbringen und spie-

lerisch an sie herangeführt werden, erfahren Eltern, Erzieher und andere Begleitpersonen Wissenswertes rund um den Wert des Pferdes für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.

## Organisationshilfe

Und damit sich der Organisationsaufwand in Grenzen hält und die Abwicklung möglichst reibungslos und einfach vonstattengeht, stellt der Verein „Pferde für unsere Kinder“ umfangreiches Informations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung. Ein kindgerechtes Arbeitsheft hilft Erziehern, den Tag auf dem Pferdehof pädagogisch vorzubereiten und den Kindern bereits im Vorfeld Wissen rund ums Pferd zu vermitteln. Der

Leitfaden zu den Pferdeerlebnistagen basiert auf den Erfahrungen des Vereins sowie auf Fachwissen und Unterlagen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Er enthält Empfehlungen zum Ablauf, Tipps zur Umsetzung sowie Vorlagen und Checklisten zur Durchführung und Nachbereitung eines Pferdeerlebnistags.

## Jetzt aktiv werden

Die Persönlichen Mitglieder der FN unterstützen die Pferdeerlebnistage als PM-Förderprojekt. Seit 2018 wurden bundesweit bereits fast 100 Pferdeerlebnistage veranstaltet, rund 2.000 Kinder aus Kindergärten und Kindertagesstätten haben teilgenommen und eine unvergessliche Zeit mit Pferden verbracht.

Auch 2020 ruft „Pferde für unsere Kinder“ Pferdehalter wieder dazu auf, selbst einen Pferdeerlebnistag zu organisieren und so Kindern den Kontakt zu Pferden zu ermöglichen. Als kleiner Anreiz wird unter allen, die einen solchen Tag veranstalten und einen Bericht darüber schreiben und einreichen, ein hochwertiges Holzpferd verlost. Jeder, der einen Pferdeerlebnistag durchgeführt hat, wird zudem zu einem Netzwerktreffen eingeladen, um seine Erfahrungen mit anderen auszutauschen.

## Pferdeerlebnistag veranstalten

Lust bekommen? Informationen zu den Pferdeerlebnistagen gibt es unter [www.pferde-fuer-unsere-kinder.de/unsere-projekte](http://www.pferde-fuer-unsere-kinder.de/unsere-projekte) oder per E-Mail unter [info@pferde-fuer-unsere-kinder.de](mailto:info@pferde-fuer-unsere-kinder.de). Auf der Webseite des Vereins finden sich auch zahlreiche Beispiele erfolgreich durchgeführter Pferdeerlebnistage. Diese bieten Inspiration für den eigenen Tag.



Gesundheit kompakt

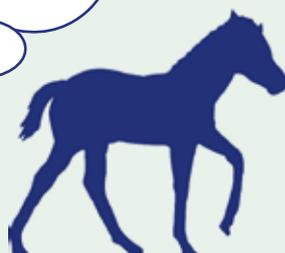
# Schlafverhalten

Tiefschlaf, Leichtschlaf und REM-Schlaf sind die **DREI SCHLAFSTADIEN** des Pferdes. Während Pferde den Tief- und Leichtschlaf auch im Stehen verbringen können, müssen sie sich für den REM-Schlaf hinlegen, da in diesem Schlafstadium die Muskelspannung deutlich niedriger ist.



## REM-SCHLAF

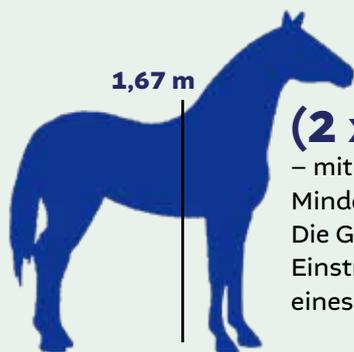
steht für Rapid-Eye-Movement und bezeichnet die besonders tiefe Schlafphase. In dieser werden der Kreislauf und die Atmung zurückgefahren, das Pferd liegt auf der Seite und die Augen sind geschlossen. Der REM-Schlaf wird auch „Traumschlaf“ genannt.



## IM LAND DER TRÄUME:

Wissenschaftlich bewiesen ist es zwar nicht, aber da auch Pferde eine REM-Schlafphase durchlaufen, ist es durchaus möglich, dass auch sie träumen und das am Tag Erlebte verarbeiten.

Schlafkiller Nummer 1 ist **STRESS.** Vor allem Stallwechsel werden häufig mit Schlafstörungen in Verbindung gebracht. Aber auch mangelhafte Haltungsbedingungen, Unruhen in der Herde oder Schmerzen können Auslöser sein.

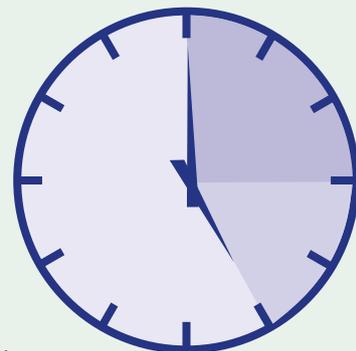


## (2 x WIDERRISTHÖHE)<sup>2</sup>

– mit dieser Formel lässt sich die geforderte Mindestgröße einer Pferdebox berechnen. Die Größe und auch die Art und Menge der Einstreu beeinflussen die Schlafqualität eines Pferdes maßgeblich.

Ein gesundes Pferd schläft im Schnitt **DREI BIS FÜNF STUNDEN** pro Nacht.

Dabei werden die Schlafphasen in mehrere Intervalle unterteilt, wovon das Pferd circa ein bis drei Stunden liegend verbringt. Hinzu kommen, je nach Tagesablauf, weitere Ruhephasen.



## FOHLEN

brauchen in ihrer Entwicklung deutlich mehr Schlaf als erwachsene Tiere. Auch ältere und kranke Pferde haben einen erhöhten Bedarf an Ruhe. Für alle Pferde gilt: Es müssen immer ausreichend trockene und verformbare Liegeflächen zur Verfügung stehen – so viele, dass alle Pferde gleichzeitig in Seitenlage schlafen können.

Schlaf ist

## WICHTIG!

Auch in den verschiedensten Formen der Gruppenhaltung müssen für jedes Pferd ausreichend trockene Rückzugsmöglichkeiten und Liegeflächen angeboten werden.



Ein ernstzunehmendes Problem:

## SCHLAFMANGEL

zieht gesundheitliche Folgen nach sich. Einige Pferde fallen dann – wortwörtlich – abrupt in den REM-Schlaf und kollabieren. Anzeichen für REM-Schlafmangel können plötzliche Verhaltensstörungen, ungeklärte Verletzungen an den Gliedmaßen, Nervosität und Konzentrationsprobleme sein. Im Zweifel hilft nur die Klärung mittels Schlaflabor.

# Untersuchung auf Spurenelemente

Bei IDEXX ausschließlich mit der  
wissenschaftlich anerkannten ICP-Analytik



- schnell
- zuverlässig
- präzise



Ihr Tierarzt berät Sie gerne.

IDEXX GmbH  
Mörikestraße 28/3  
71636 Ludwigsburg  
[idexx.de](http://idexx.de)



**IDEXX**  
LABORATORIES

## Trail-Ritt in Albanien

# Auf den Spuren der Karawanen

Auf gut trainierten, trittsicheren, einheimischen Bergpferden gilt es bei diesem mehrtägigen Trail-Ritt die Naturschönheiten Albanien zu entdecken und dabei einzutauchen in die Kultur und Geschichte des Landes. Auf historischen Pfaden folgt der Ritt den Spuren der alten Karawanen und lässt die Teilnehmer dabei jeden Tag andere Landschaften erleben. Es geht vorbei an wunderschönen Bergpanoramen, historischen Steinbrücken, mittelalterlichen Kirchen und Denkmälern. Gastgeberin Kristina kommentiert nicht nur die Historie des Landes leidenschaftlich, sondern bringt den Reitgästen auch ihre besonders gastfreundlichen und herzlichen Landsleute nahe.

Dieser anspruchsvolle Trail-Ritt mit einer Gesamtlänge von ca. 130 km ist nur für fortgeschrittene Reiter geeignet, die sicher in allen Gangarten sind, über sehr gute Kondition verfügen und keine Höhenangst haben. Geritten wird in englischen Sätteln in Standard-Freizeit-Reitweise auf einheimischen Pferden mit einem Stockmaß zwischen 133 und 146 cm. Die Rittführung ist englischsprachig. Für diese Reise sind verschiedene Termine zwischen März und November 2020 buchbar.

### Reiseablauf

- 1. Tag:** Anreise, Transfer nach Gjirokastra (UNESCO-Weltkulturerbe), Stadtrundgang und Besichtigung der Burganlage.
- 2. Tag:** Entlang des Flusses Drino geht es zu Pferd bis zu den Ruinen des Schlosses von Santa Triada. Dieser Ort war einst ein wichtiger Knotenpunkt für den Handel.
- 3. Tag:** Ritt durch die wunderschöne Landschaft des Cajupi-Tals, vorbei an kleinen Kirchen und ursprünglichen Dörfern.
- 4. Tag:** Den beeindruckenden Zhej-felsen im Blick, führt der Weg über eine historische Steinbrücke sowie zu einem Kloster des 17. Jahrhunderts.



**5. Tag:** Auf der heutigen Tagesetappe warten tolle Galoppstrecken auf Pferde und Reiter.

**6. Tag:** Ritt durch die Berge mit Picknick an der Kirche von Labova, einer der ältesten orthodoxen Kirchen Albanien.

**7. Tag:** Es geht zur archäologischen Ausgrabungsstätte der antiken Stadt Antigonea, die 295 v. Chr. vom König Pyrrhus für seine Frau errichtet und später durch die Römer zerstört wurde. Ankunft im Nationalpark von Antigonea. Hier erhalten die Reitgäste spannende Einblicke in Albanien jüngste Vergangenheit, die Architektur, kommunistische Bunker und andere Geheimnisse, die den meisten Besuchern verborgen bleiben.

**8. Tag:** Abreise.

### Die Unterkunft

Die Reitgäste übernachten in verschiedenen Unterkünften, darunter kleine Hotels und Privathäuser. Zur Verfügung stehen Doppelzimmer mit teilweise gemeinschaftlicher Dusche/WC. Die Verpflegung ist Vollpension mit lokalen und traditionellen Produkten und besteht mittags meist aus einem Satteltaschenpick-

nick. Bestimmte Getränke sind in den Privathäusern inklusive.

### Reiseleistungen

Trail-Ritt durch Albanien ab/bis Gjirokastra, sieben Übernachtungen in verschiedenen Unterkünften, sechs Reittage, Vollpension inklusive bestimmter Getränke, alle Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, englischsprachiger Reitführer.

### Nicht eingeschlossene Leistungen

Flug ab/bis Tirana, Sammeltransfer ab/bis Flughafen (70 Euro), persönliche Reiseversicherungen und sonstige Getränke. Für die Einreise nach Albanien wird ein Reisepass oder Personalausweis benötigt, der noch mindestens drei Monate gültig ist.

### Reisepreis

Pro PM im DZ 899 Euro, Nicht-PM 979 Euro.

Bitte bei der Buchung die PM-Nummer angeben.

Mehr Informationen gibt es unter [www.pferdreiter.de/albanien/trail.php](http://www.pferdreiter.de/albanien/trail.php)

*Wilde Natur und tolle Panoramen können Reiter bei einem Trail durch Albanien erleben.  
Foto: PFERD & REITER*

### Information und Buchung beim Reiseveranstalter

PFERD & REITER  
Svenja Niederhofer  
Auf dem Kamp 12  
22889 Tangstedt  
Telefon 040/607669-45  
Fax 040-607669-31  
s.niederhofer@pferdreiter.de  
[www.pferdreiter.de](http://www.pferdreiter.de)



Destello OLD holte sich 2019 mit Beatrice Buchwald im Sattel den Titel bei den vierjährigen Reitpferdehengsten.  
Foto: Stefan Lafrentz

PM-Kurzreise vom 4. bis 6. September

## Bundeschampionate Warendorf – Schaufenster der deutschen Pferdezucht

Jedes Jahr das Gleiche: In Warendorf sind Bundeschampionate und alle Zimmer ausgebucht. Persönliche Mitglieder haben es da leichter. Ab sofort können PM wieder ein Reisepaket buchen, das eine Hotelunterkunft von Freitag, 4. bis Sonntag, 6. September inklusive Frühstück sowie etliche weitere Leistungen beinhaltet, die den Turnieraufenthalt angenehmer, einfacher und spannender machen. Das Landhotel mit kostenfreien Hotelparkplätzen liegt rund 23 Kilometer vom Turniergelände entfernt, die Transfers erfolgen in eigener Regie.

### Reiseablauf

**Freitag, 4. September:** Anreise nach Warendorf in Eigenregie. Begrüßung durch die FN-Reiseleitung und die Leiterin des PM-Bereichs Stephanie Pigisch auf dem Turniergelände. Am Nachmittag gibt es bei einem Sektempfang und Schnittchen im Ehrengastbereich aktuelle Turnierinformationen aus erster Hand von Turnierleiter Markus Scharmman. Im Gespräch mit ihm erfahren die Reisetilnehmer interessante Details über Veränderungen der Veranstaltung

- Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen
- Informationen aus erster Hand: Exklusives Gespräch mit Turnierleiter Markus Scharmman
- Sektempfang im Ehrengastbereich
- Parkplatz direkt am Turniergelände inklusive
- Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten inklusive

und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

**Samstag, 5. September:** Heute beginnen die Finalprüfungen der Bundeschampionate. Rund 1.000 Pferde starteten in den Qualifikationen, um bei den Finals dabei zu sein.

**Sonntag, 6. September:** Am Ende des Turniertages stehen die neue Bundeschampions fest. Check-out im Hotel und Abreise in Eigenregie.

### Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen/Frühstück, Dauerkarte Freitag bis Sonntag, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein

### Reisepreis

Pro PM im DZ 259 Euro, für Nicht-PM 299 Euro, EZ-Zuschlag 65 Euro.

**Möglichkeit zum Upgrade:** Wer an allen Tagen am Springplatz seinen Sitzplatz auf der überdachten Tribüne sicher haben möchte, zahlt einen Aufpreis von 10 Euro (buchbar nach Verfügbarkeit).

Anmeldeschluss 15. Juli 2020, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Änderungen vorbehalten.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer bedingt geeignet. Weitere Informationen auf Anfrage.

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel:**

# PM-Reisekalender

## Namibia: Wüstenpferde, Big Four und deutsches Erbe

Zu spektakulären Landschaften und für Pferdeliebhaber interessanten Orten führt diese 14-tägige Expedition. Im Mittelpunkt stehen die faszinierenden Wüstenpferde der Namib. Aber auch Safari-Fans kommen auf ihre Kosten

und können Elefanten, Nashörner & Co. in freier Wildbahn erleben. Versierter Reiseleiter ist Achim Winkler, ehemaliger Direktor des Duisburger Zoos. PM ab 3.599 Euro, Nicht-PM 3.699 Euro, EZ-Zuschlag 199 Euro



Wilde Wüstenpferde in Namibia. Foto: Shutterstock

**LETZTE CHANCE**

**18. April bis 1. Mai**

## Vom Wildpferd zur Krone der Pferdezucht

Mitten im Münsterland leben die letzten Wildpferde Deutschlands: die Dülmener. Angefangen bei diesen sehr ursprünglich aussehenden Pferden führt diese Reise einmal quer durch die Pferdezucht. Besucht werden bedeu-

tende Vererber im NRW-Landgestüt in Warendorf, die Hengststationen Ligges und Hoffrogge sowie weitere Zucht- und Ausbildungsställe. PM 669 Euro, Nicht-PM 719 Euro, EZ-Zuschlag 109 Euro



NRW-Landbeschäler Zoom; Foto: Georg Frerich

**SONDERAKTION FÜR GRUPPEN: AB FÜNF PERSONEN 50 EURO RABATT JE PERSON.**

**11. bis 14. Juni**

## Pferde und Landschaften der Mongolei

Die letzten Wildpferde dieser Welt, jahrtausendealte Relikte vergangener Kulturen, beeindruckende Natur und die herzliche Gastfreundschaft der Pferdezüchter erleben die Reisegäste

bei der fast 1.000 Kilometer langen Fahrt durchs Land. Höhepunkte sind die Przewalski-Pferde und das Naadam-Festival. PM 2.889 Euro, Nicht-PM 2.989 Euro, EZ-Zuschlag 260 Euro



Mongolenponys beim Grasens. Foto: Kirstin Seidel

**3. bis 12. Juli**

## Spanische Träume

Diese Reise widmet sich ganz den reinrassigen spanischen Pferden und führt zur Pferdemesse SICAB in Sevilla, zur Königlich-Andalusischen Hofreitschule nach Jerez und zu weiteren Stätten, an denen die besten Hengste

und Stuten dieser Rasse präsentiert werden. Auch die spanische Kultur kommt nicht zu kurz: Stadtführung in Sevilla, Besuch einer Flamenco-Bar, Tapas-Dinner und Sherry-Spezialitäten warten auf die Reisegäste.



Traditionell geschmückter spanischer Hengst. Foto: Shutterstock

**BUCHBAR AB FRÜHJAHR 2020**

**18. bis 22. November**

## Pariser Pferdeweihnacht

Zur Adventszeit erstrahlt Paris in einem ganz besonderen Glanz. Diese vorweihnachtliche Reise vereint Kulturgenuss in der Stadt der Liebe mit einem Ausflug in die Welt der Pferde. Beim traditionsreichen Salon du Cheval, der größten französischen Pferdemesse mit pa-

rallel stattfindendem internationalen Hallenturnier, gibt es jede Menge zu entdecken. Zudem warten das Schloss Versailles, der königliche Marstall und ein „Pferdetheater“ mit musikunterhalten Inhalten von Dressurtanz bis Zirkensik auf die Reisegäste.



Paris im Winter. Foto: Shutterstock

**REISEDATUM UND -PREIS FOLGEN IM SOMMER**

## Internationales Festhallenturnier Frankfurt

Kurz vor Weihnachten öffnet die Frankfurter Festhalle ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Das Finale des Nürnberger Burg-Pokals begeistert Dressurliebhaber, der Große Preis von Hessen die Springfans. Bei einer Gesprächsrunde mit dem FN-Ausbil-

dungsbotschafter und internationalen Richter Christoph Hess kann das Geschehen im Viereck diskutiert werden. Zwischendurch lädt der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Römer zum Verweilen ein. PM 309 Euro, Nicht-PM 349 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro



Weihnachtliche Stimmung. Foto: Thomas Hellmann

**18. bis 20. Dezember**



## Bundesweit

PM-Webinar

### Gut geplant ist halb gewonnen – Systematisch in die neue Saison

mit Christina Fercher

**Dienstag, 10. März**

Beginn 20 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



PM-Webinar

### West-Nil-Virus

mit Dr. Katharina Lohmann

**Dienstag, 17. März**

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



**Boehringer Ingelheim**



Spannende Eindrücke davon, wie Polizeireiter ihre Pferde auf Einsätze vorbereiten, gibt es bei der Polizeireiterstaffel in Stuttgart.  
Foto: Jürgen Stroscher/PM-Archiv

## Baden-Württemberg

PM-Seminar

### Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – Erfolgreich durch den Parcours

mit Lars Meyer zu Bexten

**Mittwoch, 29. April**

Reitanlage Burkhardshof in Winnenden

Beginn 18 Uhr

Mit dem Pferd zusammen in Harmonie die Hindernisse fehlerfrei überwinden – das ist das Ziel einer jeden Stilspringprüfung. Es gilt das richtige Grundtempo zu wählen, Distanzen passend einzuschätzen und den richtigen Absprungpunkt zu finden. Über dem Sprung darf das Pferd nicht



behindert werden und bereits bei der Landung wird das nächste Hindernis fixiert. Wie im Dressursport, sollen auch im Parcours die Reiterhilfen möglichst unauffällig sein und das Pferd in seinen Bewegungen unterstützen. Der erfolgreiche Springtrainer Lars Meyer zu Bexten erklärt in diesem PM-Seminar, wie feines und faires Springreiten aussieht und gibt Tipps für die Umsetzung im alltäglichen Training. Dies wird an Reiter-Pferd-Paaren mit unterschiedlichen Ausbildungsständen in der Reithalle verdeutlicht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

DKThR-Fachseminar

### Autismus – Eine Annäherung mit Hilfe des Pferdes

mit Brigitte Englisch

**Samstag, 16. bis Sonntag, 17. Mai**

Görwihl

In diesem Seminar geht es um die Möglichkeiten der Verständigung bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen. Dabei gibt die Referentin ihre Erfahrung aus rund 30 Jahren Praxis in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd bei nicht sprechenden Autisten weiter.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

250 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



PM-Exkursionen

### Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier

**Mittwoch, 20. Mai**

**Mittwoch, 22. Juli**

**Mittwoch, 19. August**

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr



Lautes Dröhnen, viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel mit Dienstsitz in Stuttgart lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob bei Fußballspielen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, wird in verschiedenen Phasen der Ausbildung mit unterschiedlich erfahrenen Pferden und Reitern der Polizeireiterstaffel unter der Leitung von Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier demonstriert. Viele Ausbildungshinweise können auch für die Seminarteilnehmer im alltäglichen Umgang mit ihren Pferden sehr aufschlussreich sein. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über Organisation, Aufgabenbereiche und Ausbildung der Reiterstaffel und endet mit praktischen Demonstrationen. Im Anschluss haben die Seminarteilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

PM kostenlos, Anmeldung erforderlich

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

## Weitere Termine

PM-Seminar

### Die Kunst des richtigen Lösens

mit Christoph Hess

**Montag, 9. März**

Reiterverein Heidenheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



Das richtige Grundtempo zum Sprung ist nur einer von vielen Aspekten, die Lars Meyer zu Bexten beim PM-Seminar in Winnenden rund ums erfolgreiche Parcoursreiten thematisiert.  
Foto: Shutterstock

PM-Seminar

**Inappetenz – Mein Pferd frisst nicht, was kann ich tun?**

mit Nikola Bonitz

**Samstag, 28. März**

Pferdeklinik in Kirchheim

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe unten



näherzukommen, bedarf es in der Regel einer intensiven Begleitung durch einen Ausbilder. Mit den wichtigsten Kriterien solchen Reitunterrichts befasst sich dieses Seminar. In einem gut einstündigen Vortrag geht Michael Putz auf den Ausbildungsweg des Reiters und die Skala der Ausbildung für das Pferd ein. Hier gilt es, den Unterricht individuell auf den jeweiligen Schüler bzw. das jeweilige Pferd und auf die konkrete Situation abzustimmen. Im zweiten Teil wird dieses Wissen mit unterschiedlichen Reitern und Pferden in die Praxis umgesetzt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe unten

PM-Seminar

**Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge**

mit Fred Probst

**Samstag, 4. April**

Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe unten



FN-Ausbilderseminar

**Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung – von Reiter und Pferd**

mit Michael Putz

**Dienstag, 19. Mai**

PSV Würzburg-Erbachshof in Eisingen

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe Seminar zuvor

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



**Bayern**

FN-Ausbilderseminar

**Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung – von Reiter und Pferd**

mit Michael Putz

**Montag, 18. Mai**

Reitstall Eiben in Münchberg

Beginn 17 Uhr

Wer Pferden zugetan ist, sie liebt, strebt danach, sein Reiten so zu gestalten, dass es nicht nur ihm selbst Freude bereitet, sondern auch dem vierbeinigen Sportkameraden. Schließlich ist gutes Reiten praktizierter Tierschutz. Um diesem Ziel



PM-Seminar

**Dressur transparent –**

**Was der Richter sehen will**

mit Uwe Mechlem

**Sonntag, 24. Mai**

Olympiareitanlage München-Riem

Beginn 9 Uhr

Süddeutschlands größtes Pferdefestival, die Pferd International München, sorgt vom 21. bis 24. Mai auf Münchens Olympia-Reitanlage für



Hochbetrieb in Sachen Pferdesport. Die Seminarteilnehmer haben im Rahmen des Turniers die Gelegenheit, gedanklich auf die Richterbank zu wechseln. Am Sonntag, 24. Mai kommentiert der internationale Richter Uwe Mechlem den Louisdor-Preis. Der Experte vermittelt Hintergrundinformationen zwischen und während der Vorstellungen der Grand Prix-Nachwuchspferde. Die Seminarteilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Bei einem Sektempfang erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit dem Referenten auszutauschen.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Hinweis: Eintrittskarten für das Turnier müssen separat erworben werden und sind unter [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) im Vorverkauf zum Preis von 17 Euro für PM bzw. 22 Euro für Nicht-PM erhältlich.

**Info/Anmeldung:** siehe unten

**Weitere Termine**

PM-Seminar

**Applaus für die Losgelassenheit**

mit Rolf Petruschke

**Donnerstag, 12. März**

Reitstall Pferdebox am Reichswald in Nürnberg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe unten



## Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: [pferd-aktuell.de/pm-newsletter](http://pferd-aktuell.de/pm-newsletter)

### SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

**Wofür steht welches Logo?**



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter [www.pferd-aktuell.de/25156](http://www.pferd-aktuell.de/25156).

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

**Anmeldung Online:**

Unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

**Alternativ:**

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf

## Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)



Tipps für den gelungenen Turnierstart gibt es bei einem PM-Seminar im bayerischen Epfach.

Foto: Shutterstock

#### PM-Seminar

### Aufgaben reiten leicht gemacht – So gelingt der Turnierstart

mit Knut Danzberg

**Donnerstag, 26. März**

Reitsportanlage Maier in Epfach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



#### PM-Seminar

### Erfolgreich im Parcours – Durchlässigkeit erarbeiten und erhalten

mit Andreas Kreuzer

**Dienstag, 31. März**

Reitsportgemeinschaft Sonnefeld Frankenhof

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



#### PM-Seminar

### Der fliegende Galoppwechsel

mit Dolf-Dietram Keller

**Dienstag, 21. April**

Reiterzentrum Ansbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



## Berlin-Brandenburg

#### FN-Ausbilderseminar

### Der perfekte Sattel – Das A und O für gutes Reiten

mit Frank Peter

**Mittwoch, 18. März**

Landessportbund Berlin

Beginn 12.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



#### FN-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

**Draußen reiten, Ausreiten ...**

**Geht nicht? Geht doch!**

mit Martin Plewa

**Montag, 6. April**

Reitanlage am Olympiastadion in Berlin

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 55 Euro, Nicht-PM 65 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



#### PM-Seminar

### Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

**Donnerstag, 23. April**

Reitrevier Münchehof in Hoppegarten

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



## Bremen

#### PM-Seminar

### Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

**Dienstag, 26. Mai**

Dressurpferde Maïke und Torsten Becker in Schwanewede

Beginn 18 Uhr

Eigentlich brauchen wir nicht viel, um unsere Pferde besser zu verstehen. Doch die grundlegenden Kenntnisse zur Natur des Pferdes, zu seinen angeborenen Instinkten und seinem Lernverhalten werden heute oft nicht mehr ausreichend vermittelt. So kommt es beim Umgang mit dem Pferd und beim Reiten in der Praxis häufig zu Problemen. Wie man Pferde besser versteht, was Horsemanship ist und wie es in der Praxis aussieht, erfahren die Teilnehmer



von FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Warum verhalten sich Pferde, wie sie sich verhalten? Welche Rolle nimmt der Mensch in der Kommunikation mit dem Pferd ein? Und wie verschaffen wir uns Respekt und Vertrauen des Pferdes? Was das praktisch heißt, zeigt Christoph Hess an typischen Beispielen in der alltäglichen Kommunikation mit dem Pferd. Er geht auf die natürlichen Verhaltensweisen des Pferdes ein unter dem Motto „Der Mensch muss sich ‚verpferdlichen‘ und darf auf keinen Fall ein Pferd ‚vermenschlichen‘“ (Zitat: Reitmeister Martin Plewa). Das beginnt mit dem Führen und geht bis zum Reiten mit angemessener und verständlicher Hilfengebung.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

## Weitere Termine

#### PM-Regionalversammlung

### Angstfrei reiten – Einfluss mentaler und körperlicher Fitness

mit Sophie Petzold und Christina Fercher

**Dienstag, 21. April**

Grothenn's Gasthaus in Bremen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



## Hamburg

#### PM-Seminar

### Führung über den Derby-Parcours

mit Achaz von Buchwaldt

**Freitag, 22. Mai**

Derbypark Klein Flottbek in Hamburg

Beginn 11 Uhr

Vom 21. bis 24. Mai trifft sich die Reitelite beim Deutschen Spring- und Dressurderby im Ham-



Einmal am Derbywall stehen, wo im vergangenen Jahr Derbysieger Nisse Lüneburg mit Cordillo zum Sieg ritt. Möglich macht es eine exklusive Parcoursführung. Foto: Stefan Lafrentz

burger Stadtteil Klein Flottbek. Kaum ein Pferdesportereignis wird so von Mythen, Anekdoten und Legenden umrankt wie dieses. Unter anderem sorgt der außergewöhnlichste Parcours der Welt für die besondere Bedeutung und das Renommee des Deutschen Spring-Derbys. Hier sind Stars schon zu Legenden geworden wie etwa Nelson Pessoa und Fritz Thiedemann – oder auch gescheitert an Pulvermanns Grab oder dem berühmten Wall. Diesen „heiligen Boden“ zu betreten und die Derbyhindernisse einmal aus der Nähe zu betrachten, ist wenigen Personengruppen vorbehalten. Die Seminarteilnehmer haben am Freitag, 22. Mai die Möglichkeit dazu. Unter fachkundiger Leitung von Achaz von Buchwaldt, der selbst das Derby mehrfach gewinnen konnte, werden sie durch den Parcours geführt. Die genaue Uhrzeit der Parcoursführung wird Mitte Mai bekannt gegeben. Informationen zum Turnier unter [www.engar.de](http://www.engar.de).

PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro (inklusive Tageskarte und Sektempfang)

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

### Weitere Termine

PM-Seminar

#### Hinter den Kulissen der Abendshow der HansePferd

mit Britta Bando

**Samstag, 25. April**

Hamburg Messe und Congress

Beginn 17 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Hinweis: Eintrittskarten für die Messe müssen separat erworben werden. PM erhalten an der Tageskasse 3 Euro Rabatt.

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



## Hannover

Veranstaltungsreihe

#### „Frühlingserwachen“

mit Bernd Hickert und Sven Völz

**Freitag, 27. März**

Schwarte Hof in Verden

Beginn 17 Uhr

Von Experten kommentiertes Freispringen mit Blick auf Potenzial und Vermarktungsmöglichkeiten. Anschließend Fachmeinungen und Austausch zu den Themen Selektion, Ausbildung und Vermarktung von Sportpferden aus Züchtersicht.

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro (gemeinsames Essen inklusive)

**Info/Anmeldung:** Anmeldung bis zum 20. März bei Philipp Baumgart, Tel. 0172/4218881, [sportpferde.baumgart@gmail.com](mailto:sportpferde.baumgart@gmail.com)

Fachvortrag im Deutschen Pferdemuseum

#### Wenn Pferde Komplimente machen

mit Anne Krüger-Degener

**Dienstag, 31. März**

Deutsches Pferdemuseum in Verden

Beginn 19.30 Uhr

Die bekannte Tiertrainerin ist zu Gast und stellt ihre eigens entwickelte Arbeits- und Trainingsmethode HarmoniLogie® vor. Ein Konzept, bei dem durch eine klare Körpersprache und genaue Beobachtung eine sehr feine Kommunikation und vertrauensvolle Nähe zwischen Mensch und Pferd entsteht – ganz ohne Hilfsmittel, wie Leckerli.

PM 8 Euro, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** Deutsches Pferdemuseum, Ina Rohlfing, Holzmarkt 9, 27283 Verden (Aller), Tel.: 04231/807140, [verwaltung@dpm-verden.de](mailto:verwaltung@dpm-verden.de), [www.dpm-verden.de](http://www.dpm-verden.de)

PM-Seminar

#### Wie biomechanisches Wissen zu besserem Reiten führt

mit Heike Kemmer und Angela Lohmann

**Samstag, 18. April**

Amselhof Walle in Winsen/Aller

Beginn 10 Uhr

Dressurausbilderin und Olympiasiegerin Heike Kemmer öffnet an diesem Samstag zusammen mit Biomechanik-Trainerin Angela Lohmann die Tore des Amselhofs Walle, um den Zuschauern in Theorie und Praxis aufzuzeigen, wie jeder sein eigenes Reiten auf den Grundlagen der Biomechanik weiterentwickeln und verfeinern kann. Diese Schulung ist hilfreich für jeden, der besser, effektiver und pferdegerechter reiten möchte: vom Anfänger bis zum Grand Prix-Niveau, im Spring-, Dressur-, Vielseitigkeit- und Westernsport genauso wie im Freizeitbereich. In allen Disziplinen möchte der Reiter ein losgelassenes, durch den Körper arbeitendes, schwingvolles Pferd mit aktiver Hinterhand und einem tragfähigen Rücken unter dem Sattel fühlen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein korrekter und geschmeidiger Sitz des Reiters Voraussetzung, denn nur daraus kann eine präzise und gefühlvolle Hilfengebung erfolgen. Doch oftmals sind reiterliche Probleme die Ursache für ein „auf der Stelle treten“ oder Frustration in der Ausbildung. Wie aber kann der Reiter mögliche Sitzfehler erkennen und bear-



Von den Besten lernen: Möglich ist das beim PM-Seminar mit Olympiasiegerin Heike Kemmer. Foto: Kiki Beelitz/FN-Archiv

beiten? Hier setzt Trainerin Angela Lohmann mit der Methode des biomechanisch korrekten Reitens (BKR) an und schult die Reiter darin, genau diese Ursachen zu erkennen und zu bearbeiten. Im theoretischen Teil führen die Referentinnen in die allgemeine Thematik ein, im praktischen Teil erläutern sie das Training und erklären die Vorgehensweise: schnelles Aufbrechen von festgefahrenen oder falschen Sitzmustern, Erlernen neuer Techniken – körperlich und mental, Verbesserung des Körperbewusstseins in der Bewegung mit dem Pferd. Ergebnis: eine durch den verbesserten Sitz deutlich sichtbare Veränderung bei Reiter und Pferd.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro,

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

Fachvortrag im Deutschen Pferdemuseum

#### Im Kreis der Herde

mit Marc Lubetzki

**Dienstag, 28. April**

Deutsches Pferdemuseum in Verden

Beginn 19.30 Uhr

Tierfilmer Marc Lubetzki nimmt die Museumsgäste mit auf eine faszinierende Reise zu den letzten wild lebenden Pferden Europas. In bewegenden Geschichten gibt er tiefe Einblicke in das Sozialverhalten wilder Herden.

PM 8 Euro, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** Deutsches Pferdemuseum, Ina Rohlfing, Holzmarkt 9, 27283 Verden (Aller), Tel.: 04231/807140, [verwaltung@dpm-verden.de](mailto:verwaltung@dpm-verden.de), [www.dpm-verden.de](http://www.dpm-verden.de)



„Echte Westfalen“

**BERGER** GmbH  
Alles rund ums Pferd

[www.zaunbau-berger.de](http://www.zaunbau-berger.de) | [info@zaunbau-berger.de](mailto:info@zaunbau-berger.de) | Tel. 02508/ 993 287 7 | Mobil. 0171/ 533 683 0



## PM-Seminar

**Stutenchampionat transparent – Was der Zuchtrichter sehen will**

mit Jürgen Rump

**Freitag, 8. Mai**

Reiterverein Wilkenburg in Hemmingen

Beginn 8 Uhr

Im Rahmen der Wilkenburger Reitertage wird 2020 bereits zum 10. Mal der Wilkenburger Stutenpreis ausgetragen. Hierbei handelt es sich um eine Kombination aus einer Springpferdeprüfung der Klasse A\*\* und einer Vorstellung auf der Dreiecksbahn, bei der Typ und Bewegungsqualität bewertet werden. Seit letztem Jahr kann im Rahmen dieser Prüfung zusätzlich die Stutbucheintragung erfolgen und bei entsprechender Leistung wird die Hannoveraner-Prämie vergeben. Diese Prüfung kommentiert der Zuchtextperte Jürgen Rump unter dem Motto „Stutenchampionat transparent – Was der Richter sehen will“. Vermittelt werden zunächst in einer theoretischen Einführung Hintergrundinformationen zu den Bewertungsmodalitäten und den Besonderheiten des Pilotprojektes Hannoveraner Sporttest Springen für Stuten. Anschließend werden die Teilnehmer mit Funkempfängern ausgestattet und die laufende Prüfung wird kommentiert.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

Gehirnforschung, der Kinesiologie, der Stressforschung, der systemischen Therapie und der gewaltfreien Kommunikation und ist speziell den Bedürfnissen von Reitern angepasst.

Lerneinheiten: 5 LE (Profil 3)

135 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

## FN-Ausbilderseminar

**Wie sag ich's meinem Reitschüler – Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders**

mit Martin Plewa

**Dienstag, 12. Mai**

Reit- und Fahrverein Wolfsburg

Beginn 17:30 Uhr

Wie Ausbilder Inhalte verständlich formulieren, transportieren und so beim Reiter ankommen lassen, erklärt Reitmeister Martin Plewa in diesem Seminar. Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlungskompetenz des Ausbilders – eine Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen. Die Lebensumstände der Reiter haben sich geändert. Die verstärkten Anforderungen von Schule, Studium und Beruf verbunden mit dem Anspruch, in die Freizeit möglichst viele spannende Aktionen zu packen, lassen heute weniger Raum fürs Reiten lernen als früher. Zudem sorgen sie auch für Zeitdruck und Stress. Beides ist hinderlich beim Lernen, beides sind Störfaktoren, die der Ausbilder im Unterricht berücksichtigen muss.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

## Fachseminar

**Voller Vertrauen – Mit Pferden richtig kommunizieren**

mit Frédéric Pignon und Magali Delgado

**Samstag, 23. bis Sonntag, 24. Mai**

Landgestüt Celle

Beginn 9 Uhr

Jeder kann lernen, sein Pferd und dessen Bedürfnisse besser zu erfüllen. Geboten wird Wissen im Doppelpack: Frédéric Pignon entführt in die faszinierende Welt der Freiheitsdressur und Magali Delgado, selbst Grand-Prix-Reiterin, übernimmt den Part des feinen Dressurunterrichts. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Verschiedene Ticketoptionen (1-Tages-Ticket, Wochenend-Ticket, praktische Teilnahme) verfügbar.

Lerneinheiten: 3 LE

PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung bei Online-Buchung mit Angabe des Rabatt-Codes fn\_mitglieder\_2020. Der Mitgliedsausweis ist am Veranstaltungstag an der Kasse vorzulegen.

**Info/Anmeldung:** www.evipo-verlag.eu

## Weitere Termine

## PM-Seminar

**Sport und Zucht unter einem Hut – Neue Technologien in der Pferdereproduktion**

mit Dr. Gunilla Martinsson und Anna Tönißen

**Mittwoch, 18. März**

Reithausstall am Landgestüt Celle

Beginn 17 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

## DKThR-Fachseminar

**„Angst“ – Ein Tabuthema unter Reitern? Lösungen und neue Wege**

mit Marion Hoffmann

**Samstag, 9. Mai**

Eldingen

Wie kann mit dem Thema Angst sinnvoll umgegangen werden? Angewandt wird das Kinetic Mind Coaching. Es vereint Erkenntnisse aus der



# Günstiger Einstieg.

## ab 4.790,-

+ Frachtkosten/Fahrzeugpapiere



## Die neuen Esprit-Modelle.

Die Einsteigermodelle zu attraktiven Preisen – serienmäßig ausgestattet mit vielen, praktischen Details.

Jetzt entdecken!

www.boeckmann.com



ANHANG ERSTER KLASSE

**FN-Ausbilderseminar**

**Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder**

mit Isabelle von Neumann-Cosel

**Dienstag, 31. März**

Ausbildungszentrum Luhmühlen in Salzhausen  
Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



**PM-Seminar**

**Gebisse in Theorie und Praxis**

mit Martin Plewa

**Dienstag, 21. April**

Reiterhof Christian & Nicole Aue in Holle

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



*Welches Gebiss passt zu welchem Pferdemaß? Reitmeister Martin Plewa sorgt bei diesem sensiblen Thema für mehr Durchblick.*

*Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

Vielmehr sind harmonische und klar definierte Übergänge zwischen den Tempi gefragt. Doch wie schafft es der Reiter, sein Pferd sicher vor sich und an den Hilfen zu haben? Und wie können die typischen Lektionen der Klasse L, wie Kurzkehrt, einfacher Galoppwechsel und Außengalopp systematisch erarbeitet und in das tägliche Training eingebaut werden? Auf all diese Fragen geht Dressurexperte Oliver Oelrich am Beispiel von unterschiedlichen Pferden und Reitern ein.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

**PM-Lehrgang**

**Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg**

mit Achim Kessler

**Donnerstag, 5. bis Freitag, 6. März**

**Montag, 18. bis Dienstag, 19. Mai**

**Donnerstag, 9. bis Freitag, 10. Juli**

Hessisches Landgestüt Dillenburg

Persönliche Mitglieder haben vom 18. bis 19. Mai die Gelegenheit, auf eigenen Pferden an einem Dressurlehrgang der Klasse E bis L unter der Leitung von Pferdewirtschaftsmeister Achim Kessler im Landgestüt Dillenburg teilzunehmen. An beiden Tagen wird Reitunterricht erteilt. Sitzschulungen komplettieren das reiterliche Programm.

PM 150 Euro

**Info/Anmeldung:** Pferdesportverband Hessen, Kyra Heinrich unter kyra.heinrich@psv-hessen.de oder per Telefon unter 02771/8034-17



**PM-Seminar**

**Dressur transparent – Was der Richter sehen will**

mit Katrina Wüst

**Samstag, 30. Mai**

Schlosspark Biebrich in Wiesbaden

Beginn 10 Uhr

Vom 29. Mai bis zum 1. Juni 2020 lockt das 84. LONGINES Pfingstturnier Wiesbaden Pferdefreunde aus aller Welt in das Kulturdenkmal Biebricher Schlosspark. Durch das abwechslungsreiche Programm ist für jeden etwas dabei. Die Parcours-Spezialisten, Viereck-Experten, Vielseitigkeitsreiter und die besten Voltigierer bekommen seit Jahrzehnten beim traditionsreichen Pfingstturnier in Wiesbaden ihre eindrucksvolle Bühne. Die Seminarteilnehmer erwartet am Samstag, 30. Mai ein ganz besonderes Highlight: Olympia-Richterin Katrina Wüst kommentiert



**Hessen**

**PM-Seminar**

**Erarbeiten von Lektionen der Kl. L**

mit Oliver Oelrich

**Mittwoch, 6. Mai**

Kinzigheimer Hof/Schneider GbR in Bruchköbel  
Beginn 18 Uhr

In der weiterführenden Ausbildung von Reiter und Pferd stellt der Schritt von Klasse A zu L einen Meilenstein dar. Denn in der L-Dressur werden erstmals versammelte Tempi verlangt: Neben dem Arbeitstrab und dem Mitteltrab kommt der versammelte Trab dazu, der ein dynamisches Hinterbein und beginnende Lastaufnahme erfordert. Die gleichen Aufgaben stellt der Galopp. Einfach nur „langsamer reiten“ reicht nicht aus.



Pferd & Mensch **pm**

**NÄHER DRAN.**

*Persönliche Mitglieder sind ...*

✓ **... näher an der Gemeinschaft.**

Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und sichern Sie sich **eine von vielen attraktiven Prämien.**

Alle Prämien online: [fn-pm.de](http://fn-pm.de)



# uvex

# glamour meets design

Für die neue Glamour-Variante der beliebten Reithelmserie uvex suxceed haben die uvex Produktentwickler in Zusammenarbeit mit Swarovski® einen wahren Sternenhimmel auf den Helm gezaubert: **uvex suxceed diamond**.



protecting people



Pferd & Mensch **dm** FORUM 3/2020



Vor der tollen Kulisse des Wiesbadener Schlosses können Seminarteilnehmer den Grand Prix Spezial des Pfingstturniers kommentiert erleben – und wer weiß, vielleicht sind dort auch Ingrid Klimke und Franziskus wieder am Start. Foto: Stefan Lafrentz

den Grand Prix Special. Unter dem Motto „Dressur transparent – Was der Richter sehen will“ werden Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen vermittelt. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Anschluss an die Prüfungen können Fragen gestellt und mit der Referentin diskutiert werden. Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 40 Euro, Nicht-PM 55 Euro (inklusive Sekttempfang und Ganztageskarten)  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

### Weitere Termine

#### PM-Seminar

##### **Aufgaben reiten leicht gemacht – So gelingt der Turnierstart**

mit Knut Danzberg

**Donnerstag, 12. März**

Ländlicher Reit- und Fahrverein Guxhagen/Dörnhagen in Fuldaabrück

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



#### PM-Seminar

##### **Stangentraining und Cavalettiarbeit als Baustein in der Springausbildung**

mit Eva Deimel

**Mittwoch, 29. April**

Reitanlage Frank Plock in Borken

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



## Mecklenburg-Vorpommern

#### PM-Regionalversammlung

##### **Reiten im dynamischen Gleichgewicht**

mit Imke Schlömer

**Dienstag, 10. März**

Reitverein Rostocker Heide in Kloster Wulfshagen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



#### FN-Ausbilderseminar

##### **Kinderreitunterricht – Kreativ und vielseitig gestalten**

mit Dr. Meike Riedel und Lina Otto

**Dienstag, 24. März**

Cavallo Arena, Andreas Manski in Güstrow

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



## Rheinland

#### PM-Seminar

##### **Dressur transparent – Was der Richter sehen will**

mit Rolf-Peter Fuß und Reinhard Richenhagen

**Freitag, 8. Mai**

Reit- und Fahrverein 1947 Dinslaken-Hiesfeld

Beginn 10 Uhr





*Kinderreitunterricht kreativ und vielseitig gestalten, wie das geht, zeigt Lina Otto gemeinsam mit Dr. Meike Riedel in Güstrow.  
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

Wer mit seinem talentierten Nachwuchspferd aus deutscher Zucht zu den Bundeschampionaten nach Warendorf möchte, muss sich dafür im Laufe der Saison qualifizieren. Dafür finden bundesweit zahlreiche Qualifikationsprüfungen statt, in denen eine Mindestnote erreicht werden muss. Doch worauf achten die Richter bei der Beurteilung von jungen Dressurpferden und wie beurteilen sie die Perspektive des Jungpferdes? Unter dem Motto „Was der Richter sehen will“ nehmen Rolf-Peter Fuß und Reinhard Richenhagen die Teilnehmer in diesem Seminar mit auf die Richterbank. Per Funkempfänger kommentieren sie die Qualifikationsprüfung zum Bundeschampionat des Deutschen Dressurpferdes, eine Dressurpferdeprüfung der Klasse L für fünfjährige Pferde und der Klasse M für sechsjährige Pferde. Sie lenken den Blick der Teilnehmer auf die Stärken und Schwächen der einzelnen Pferde, erläutern die Notengebung und stehen für Fragen zur Verfügung. **Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)**  
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

#### Weitere Termine

##### PM-Seminar

**Erfolgreich im Parcours – Durchlässigkeit erarbeiten und erhalten**  
mit Andreas Kreuzer  
**Dienstag, 24. März**  
Reitanlage HS Sporthorses in Eschweiler  
Beginn 18 Uhr  
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



##### FN-Ausbilderseminar

**Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung – von Reiter und Pferd**  
mit Michael Putz  
**Mittwoch, 1. April**  
Reitsportverein St. Hubertus Wesel-Obrighoven in Wesel  
Beginn 17 Uhr  
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)  
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



*Wie der Weg gelingt, mit nahezu unsichtbaren Hilfen harmonisch zu reiten, demonstrieren Uta Gräf und Christoph Hess. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv*

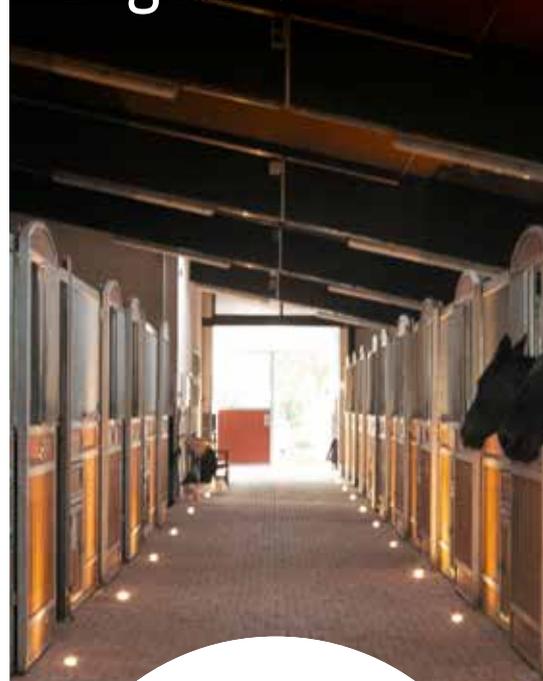
##### PM-Seminar

**Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel**  
mit Christoph Hess und Uta Gräf  
**Montag, 6. April**  
Reitanlage Landgut Diepeschrath in Bergisch Gladbach  
Beginn 18 Uhr  
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



CEE | QUINO

Flexibel.  
Organisiert.  
Digital.



Digitales Stallmanagement – mit CEEQUINO®

..... A product by .....

## Rheinland-Pfalz-Saar

### DKThR-Fachseminar

#### Achtsamkeit und Mentalisierung in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

mit Dirk Baum

**Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17. Mai**

Windhagen

In diesem Seminar werden Achtsamkeitspraktiken mit und ohne Pferd unter Einbeziehung des Mentalisierungskonzeptes von Peter Fonagy eingeübt. Ziel ist es, eine achtsame Haltung zu entwickeln und Mentalisierungsprozesse anzustoßen.

Lerneinheiten: 12 LE (Profil 5)

475 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

### DKThR-Fachseminar

#### Das Pferd in Inklusion und Therapie

mit Dr. med. Susi Fieger

**Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Mai**

Wonsheim

Im Seminar geht es um die Gesunderhaltung und motivierende Ausgleichsarbeit, um Ausrüstung und innovative Hilfsmittel. In der Selbsterfahrung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, innovative Hilfsmittel zu testen und neue Erfahrungen zu machen.

Lerneinheiten: 8 LE (Profil 1) und 8 LE (Profil 3)

290 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

### Weitere Termine

#### PM-Seminar

##### Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

**Donnerstag, 2. April**

Reitverein Bissingen in Braubach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

#### Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).



FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess vermittelt in der PM-Seminarreihe „Happy Horse“ seine Philosophie des Horsemanship. Foto: Kiki Beelitz/FN-Archiv

## Sachsen

#### PM-Seminar

##### Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

**Montag, 27. April**

Pferdesportverein Auerbach/Sorga

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

## Sachsen-Anhalt

#### PM-Seminar

##### Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

**Montag, 25. Mai**

Drömlingshof Breitenrode/Uschi Emmerich-Elsner in Breitenrode

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Bremen“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

### Weitere Termine

#### PM-Regionalversammlung

##### Reiten im Damensattel

mit Dr. Bettina Grahner

**Samstag, 7. März**

Gemeindehaus Rodleben

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

## Schleswig-Holstein

#### PM-Seminar

##### Was verbindet Zucht, Ausbildung und Sport?

mit Christoph Hess, Herbert Ulonska und Takashi Haase

**Dienstag, 28. April**

Hengststation Maas J. Hell in Klein Offenseth

Beginn 18 Uhr

Die drei Erfolgskomponenten Zucht, Ausbildung und Sport haben ein gemeinsames Ziel: das gute, erfolgreiche Reitpferd. Der züchterische Erfolg resultiert aus dem Zusammenspiel vieler Faktoren und endet nicht bei der Geburt eines Fohlens. Von zentraler Bedeutung ist danach die schonende, reelle Ausbildung der jungen Pferde am Boden und unter dem Sattel. Diese gelingt am besten, wenn auf die Besonderheiten der Pferde bezüglich Exterieur und Charakter eingegangen wird. FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess zeigt in diesem Seminar gemeinsam mit der Hengststation Maas J. Hell, welchen Einfluss die Blutlinie auf die Ausbildung eines Pferdes hat und welche Reiteigenschaften bereits am Exterieur des Pferdes erkannt werden können. Dazu werden Pferde der gleichen Blutlinie in verschiedenen Alter an der Hand und unter dem Sattel vorgestellt. Christoph Hess, Chefbereiter Takashi Haase und Geschäftsführer Herbert Ulonska kommentieren die einzelnen Pferde und zeigen den weiteren Weg in den Sport auf. Eine Gestütsführung mit Besichtigung von Junghengsten und Zuchtheroen rundet das Programm ab.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



Welchen Einfluss haben Exterieur, Charakter und Blutlinie eines Pferdes auf seine Ausbildung? Darum geht es beim PM-Seminar auf der Hengststation Maas J. Hell. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

**DKThR-Fachseminar**

**Systemische Methoden in der pferdestützten Arbeit**

mit Ulrike Kirchrath

**Samstag, 9. bis Sonntag, 10. Mai**

Bargteheide

In diesem Seminar mit hohem Praxisanteil geht es darum, wirksame systemische Methoden zu vermitteln, die sich gut in die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd oder die psychotherapeutische Arbeit integrieren lassen.

Lerneinheiten: 7,5 LE (Profil 3)

260 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



**PM-Seminar**

**Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt**

mit Helle Katrine Kleven

**Mittwoch, 13. Mai**

Reiterhof Loop in Bönebüttel

Beginn 18 Uhr

Egal ob Pferdebesitzer, Reiter oder Pfleger: Für alle, denen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Pferde am Herzen liegt, ist das Thema Biomechanik nicht mehr wegzudenken. Wer sich gut auskennt mit den Strukturen und Funktionen des Bewegungsapparates, kann sein Pferd in seiner Ausbildung unterstützen, die Bewegungen des Pferdes besser beurteilen und mögliche Verletzungen, Blockaden und Lahmheiten schneller erkennen. Die Erfolgsautorin Helle Katrine Kleven gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung in diesem Seminar an die Persönlichen Mitglieder der FN weiter. Das Seminar beginnt mit einem ausführlichen Theorieteil mit Informationen rund um die anatomischen Grundlagen, das Zusammenspiel von Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern sowie die Bewegungsabläufe des Pfer-



des. Im anschließenden Praxisteil wird die Biomechanik des Pferdes genauer unter die Lupe genommen, sodass sich daraus Rückschlüsse für die Ausbildung an der Hand und unter dem Sattel ableiten lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

**FN-Ausbilderseminar**

**Fit für die Turniersaison – Die Basics in der Grundausbildung richtig vermitteln**

mit Christoph Hess

**Mittwoch, 20. Mai**

Lübecker Reiterverein

Beginn 17 Uhr

Die grüne Saison beginnt. Die Reiter müssen die Dressuraufgaben beherrschen, wollen sie Aufgaben der Klassen A bis M konzentriert und möglichst fehlerfrei absolvieren. Wie diese im Reitunterricht vom Ausbilder vermittelt werden können, ist ein Thema dieses Ausbilderseminars. Es wird aufgezeigt, wie einzelne Lektionen verbessert werden, um von den Richtern höhere Noten zu bekommen. Zudem wird erläutert, was es heißt, eine Dressuraufgabe taktisch klug zu reiten und was der Reiter auf dem Vorbereitungsplatz zu bedenken hat. Am Beispiel unterschiedlicher Reiter und Pferde wird in der Praxis gezeigt, welche Schlüssellektionen wichtig sind für die Durchlässigkeit und Sensibilität in der Grundausbildung.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



Werde **#geldverbesserer**

# Während Du beim Springreiten den Atem anhältst, bringen wir Windparks in Schwung.

Jetzt **#geldverbesserer** werden und automatisch Gutes tun. Mit DKB-Cash, dem Girokonto das nichts kostet und so viel leistet. [dkb.de/geldverbesserer](https://dkb.de/geldverbesserer)



# DKB

Das kann Bank

**Weitere Termine**

FN-Ausbilderseminar

**Moderne Springausbildung –  
Der richtige Sitz als Grundlage  
für gute Springausbildung**

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

**Donnerstag, 12. März**

Hof Rützenhagen GbR in Negernbötel

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

PM-Seminar

**Richtig Longieren –  
Vom Anlongieren bis zur Doppellonge**

mit Hanno Vreden

**Freitag, 13. März**

Sportstall Struck in Emkendorf

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

FN-Basis- und

Schulpferdeausbilderseminar

**Draußen reiten, Ausreiten...****Geht nicht? Geht doch!**

mit Martin Plewa

**Sonntag, 15. März**

Tökendorf

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 45 Euro, Nicht-PM 55 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33**Thüringen**

PM-Seminar

**Die Grundscheule des Pferdes –  
Grundlagen am Boden erarbeiten**

mit Waltraud Böhmke

**Donnerstag, 30. April**

Reitanlage Linda in Mechelroda

Beginn 18 Uhr

*Richtig longieren will gelernt sein, beim PM-Seminar in Emkendorf gibt es wertvolle Tipps.**Foto: Antje Jandke*

Die solide Grundausbildung des Pferdes stellt die fundamentale Basis dar, auf der die weitere Ausbildung aufbaut. Führtraining inklusive des gezielten Haltens und Rückwärtstretens lassens sind die Bausteine des 1x1 der Arbeit am Boden. Auch erste Schritte der Desensibilisierung sind ein zentrales Thema der Grundscheule des Pferdes. Wie erarbeitet man diese Basis ohne das Jungpferd zu langweilen oder zu überfordern? Welche Schritte der Bodenarbeit sind wichtig, bevor mit dem Anlongieren gestartet werden kann? Waltraud Böhmke erklärt die essentiellen Schritte der Arbeit mit jungen Pferden bis hin zum Anreiten anhand verschiedener Pferde in der Praxis. Dabei zeigt sich, dass Lektionen der Grundscheule auch bei bereits ausgebildeten Pferden relevant sind.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33*Waltraud Böhmke erklärt die essentiellen Schritte bei der Arbeit mit jungen Pferden.**Foto: Kiki Beelitz/PM-Archiv***Weitere Termine**

PM-Regionalversammlung

**Trainings- und Fütterungsmanagement  
des Sportpferdes**

mit Caroline von Reitzenstein

**Montag, 2. März**

Hotel Mellingen Ilmtal

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33**Weser-Ems**

PM-Seminar

**Dressur transparent –  
Was der Richter sehen will**

mit Ute von Platen und Peter Olsson

**Freitag, 15. Mai**

Vechtehof Egbers in Gölenkamp OT Haftenkamp

Beginn 18.30 Uhr

Das alljährliche Haftenkamper Dressurfestival findet dieses Jahr vom 15. bis 17. Mai auf der Anlage der Familie Egbers statt. Im Rahmen des Abendprogramms am Freitag haben Seminarteilnehmer die Chance, hautnah dabei zu sein. Die Richter Ute von Platen und Peter Olsson kommentieren die Ritte der Dressurprüfung Klasse S für sieben- bis achtjährige Pferde sowie die Prüfung Intermediaire II per Funkempfänger für die Teilnehmer. Unter dem Motto „Was der Richter sehen will“ beurteilen sie die einzelnen Lektionen und geben spannende Hintergrundinformationen. Die Teilnehmer sitzen an extra Tischen und erhalten zwischen den beiden Prüfungen ein exklusives Abendessen. Im Anschluss sind die Teilnehmer zur „Welcome Together“-Party mit Aktiven, Richtern und Freunden des Reitsports eingeladen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 45 Euro, Nicht-PM 55 Euro





Wann ist ein Sprung gut und wie gelingt der Weg dorthin? Beim PM-Seminar in Wallenhorst gibt es Antworten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

**Hinweis:** Mitglieder des Berufsreiterverbandes und der Fachgruppe Dressur des Deutschen Reiter- und Fahrverbandes nehmen zum PM-Preis teil (bitte Kategorie „Vorzugskarten“ buchen).  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33

**PM-Seminar**

**Der gute Sprung – Die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours**

mit Georg-Christoph Bödicker

**Mittwoch, 27. Mai**

Reit- und Fahrverein Rulle in Wallenhorst  
Beginn 18 Uhr

Freude und Begeisterung am Springreiten – das sind die Grundvoraussetzungen, die durch gute Vorbereitung und ein zielgerichtetes, regelmäßiges Training zum Erfolg führen. Doch wie bereitet man sich eigentlich gut vor? Welche Anforderungen stellt Springreiten an den Reiter und das Pferd? Wann ist es ein „guter Sprung“? Welcher Trainingsaufbau ist der Passende? Von der grundlegenden dressurmäßigen Arbeit, die sowohl auf den Reiter, als auch auf das Pferd eine positive und unterstützende Wirkung hat, über das Springen von Einzelhindernissen bis hin zu Kombinationen, Hindernisfolgen und einem ganzen Parcours gibt dieses Seminar einen Einblick in das Training von Springreitern und -pferden. Georg-Christoph Bödicker, langjähriger Trainer, Richter und internationaler Parcourschef, demonstriert anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare die Entwicklung von der dressurmäßigen Arbeit bis hin zum erfolgreichen Parcours.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



**Weitere Termine**

**FN-Ausbilderseminar**

**Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder**

mit Isabelle von Neumann-Cosel

**Dienstag, 3. März**

Reit- und Fahrshule Oldenburg  
Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



**FN-Ausbilderseminar**

**Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder**

mit Isabelle von Neumann-Cosel

**Dienstag, 10. März**

Reit- und Fahrverein Nordhorn  
Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



**PM-Regionalversammlung**

**Besser Prüfungsreiten durch Mentaltraining**

mit Sophie Petzold

**Dienstag, 17. März**

Landeslehrstätte Vechta

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



**PM-Seminar**

**Sattelkörung transparent – Was die Körkommission sehen will**

mit Zuchtpexperten des Oldenburger Pferdezüchtverbandes

**Freitag, 3. April**

Oldenburger Pferdezentrum in Vechta

Beginn 13 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



**PM-Seminar**

**Applaus für die Losgelassenheit**

mit Rolf Petruschke

**Freitag, 17. April**

Landeslehrstätte Vechta

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 33



**Westfalen**

**PM-Seminar**

**Das 1x1 des Hufbeschlags**

mit Stefan Wehrl

**Mittwoch, 6. Mai**

Riesenbeck International in Hörstel-Riesenbeck  
Beginn 18 Uhr

Gesunde Hufe sind die Basis für die Bewegungsfähigkeit eines Pferdes und daher unabdingbar für ein langes und gesundes Pferdeleben. Grund-

*Rund um den passenden Hufbeschlagn dreht sich alles beim PM-Seminar in Riesenbeck.  
Foto: Shutterstock*





Dülmener Wildpferde bei einer PM-Exkursion hautnah erleben. Foto: FN-Archiv

legendes Wissen über die Anatomie des Hufes und die verschiedenen Auswirkungen eines Beschlags ist daher für jeden Pferdebesitzer von Vorteil. Der Schweizer Hufbeslag-Experte Stefan Wehrli geht in einem anschaulichen Vortrag auf die funktionelle Anatomie des Hufes ein und verdeutlicht, wie eine Ganganalyse dabei hilft, den richtigen Beslag für ein Pferd zu finden. Zusätzlich zeigt er, wie Beslag und Exterieur des Pferdes zusammenhängen und sich gegenseitig beeinflussen. Dabei werden auch Fehlstellungen, wie der Bock- oder Flachhuf, und deren Korrektur thematisiert. Informationen über die besonderen Anforderungen des Beschlags an den Hintergliedmaßen und das Röntgen des Hufes runden das Seminar ab.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

#### PM-Seminar

**Dressur transparent – Was der Richter sehen will** mit Reinhard Richenhagen

Samstag, 9. Mai

Balve Optimum

Beginn 10 Uhr

Das traditionsreiche Turnier in Balve gibt es bereits seit vielen Jahren und es bleibt auch bis 2025 Ausrichter der Deutschen Meisterschaften im Dressur- und Springreiten. Für Seminarteilnehmer gibt es ein besonderes Highlight im Rahmen der Deutschen Meisterschaften: Reinhard Richenhagen kommentiert am Samstag den Grand Prix Special, eine Wertungsprüfungen der Deutschen Meisterschaft der Dressurreiter. Der Experte vermittelt Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Top-Paare.



PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro (inklusive Sektempfang und Eintrittskarte)

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

#### PM-Exkursionen

**Besuch bei den Dülmener Wildpferden** mit Rudolph Herzog von Croÿ



Freitag, 15. Mai

Freitag, 25. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Aufgrund der immer wieder großen Resonanz, gibt es einen Wiederholungstermin! Die über 400 Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch sind auch in diesem Jahr wieder ein spannendes PM-Exkursionsziel. Begleitet wird die Gruppe Interessierter von dem „Herrn über die Wildpferde“ und stellvertretenden PM-Vorsitzenden Herzog von Croÿ. Er erläutert praxisnah das dynamische Sozialverhalten sowie die natürliche Haltung inmitten des Wildgeheges. Im Anschluss findet von ca. 16 bis 17.30 Uhr in der Gaststätte Merfelder Hof in Dülmen eine Nachbesprechung bei Kaffee und Kuchen statt.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro (inklusive Kaffee/ Kuchen)

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

#### Weitere Termine

#### PM-Seminar

**Dressur transparent – Was der Richter sehen will** mit Angelika Frömming



Freitag, 13. März

Westfalenhallen Dortmund

Beginn 17 Uhr

PM 45 Euro, Nicht-PM 60 Euro (inklusive Ganztageskarten und Sektempfang)

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Pferd & Mensch **pm**

## NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher am Engagement.

Persönliche Mitglieder der FN unterstützen durch ihren Mitgliedsbeitrag Projekte zur Förderung im Pferdesport, wie zum Beispiel Kinder-Erlebnistage mit dem Pferd.

Alle Projekte online: [fn-pm.de](http://fn-pm.de)



## Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

<b>Reitsportmesse Bodensee</b>	3 € Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	<b>28. Februar - 1. März</b> <b>Friedrichshafen   BAW</b> Normaltarif ab 11 €
<b>Signal Iduna Cup</b>	25 % Ermäßigung	Vorverkauf per E-Mail mit Angabe der PM-Nummer an <a href="mailto:karten@econ-marketing.de">karten@econ-marketing.de</a>	<b>12. - 15. März</b> <b>Dortmund   WEF</b> Normaltarif ab 11 €
<b>Reitsportmesse Koblenz</b>	1 € Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	<b>14. - 15. März</b> <b>Koblenz   RPF-SAL</b> Normaltarif ab 9 €
<b>Horsica</b>	2 € Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	<b>20. - 23. März</b> <b>Kassel   HES</b> Normaltarif ab 12 €
<b>Reiten Jagen Fischen</b>	3 € Rabatt an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	<b>27. - 29. März</b> <b>Erfurt   THR</b> Normaltarif 10 €
<b>HansePferd</b>	3 € Ermäßigung an der Tageskasse	PM-Rabatt für den Show-Abend am 24. und 26. April: Karten im VVK zum Sonderpreis von 36 Euro bzw. 34 Euro (zzgl. VVK- Gebühr) gegen Angabe der PM-Nummer nur telefonisch unter 040/69650505	<b>24. - 26. April</b> <b>Hamburg   HAM</b> Normaltarif 12,50 €
<b>Balve Optimum</b>	10 % Rabatt (ausgenommen Dressurtribüne überdacht)	Vorverkauf unter <a href="http://balve-optimum.de/tickets">balve-optimum.de/tickets</a>	<b>7. - 10. Mai</b> <b>Balve   WEF</b> Normaltarif ab 6 €
<b>Deutsches Spring- und Dressurderby</b>	20 % Rabatt auf Stehplatzkarten	Vorverkauf bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805/119 115	<b>20. - 24. Mai</b> <b>Hamburg   HAM</b> Normaltarif ab 25 €
<b>Pferd International</b>	6 € Rabatt an der Tageskasse, 5 € Rabatt im VVK	Vorverkauf unter <a href="http://pferdinternational.de/tickets-infos">pferdinternational.de/tickets-infos</a>	<b>21. - 24. Mai</b> <b>München   BAY</b> Normaltarif ab 25 €
<b>Internationales Wiesbadener Pfingstturnier</b>	3 € Rabatt	Telefonische Bestellung unter 01806/999 0000	<b>29. Mai - 1. Juni</b> <b>Wiesbaden   HES</b> Normaltarif ab 25 €
<b>Equitana Open Air Neuss</b>	4 € Rabatt im Vorverkauf, 5 € Ermäßigung an der Tageskasse am Donnerstag, 11. Juni	Vorverkauf unter <a href="http://equitana-openair.com/de/593">equitana-openair.com/de/593</a>	<b>11. - 14. Juni</b> <b>Neuss   RHL</b> Normaltarif ab 7 €
<b>Equitana Open Air Mannheim</b>	Freitag, 3.7. freier Eintritt	Vorverkauf unter <a href="http://equitana-openair.de">equitana-openair.de</a> . Gegen Vorlage des PM-Ausweises auch an der Tageskasse freier Eintritt.	<b>3. - 5. Juli</b> <b>Mannheim   BAW</b> Normaltarif ab 8 €
<b>Global Jumping Berlin</b>	20 % Rabatt auf Stehplatzkarten	Vorverkauf bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805/119 115	<b>24. - 26. Juli</b> <b>Berlin   BBG</b> Normaltarif ab 25 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:  
[www.pferd-aktuell.de/persoene-mitglieder/vorteile-und-rabatte](http://www.pferd-aktuell.de/persoene-mitglieder/vorteile-und-rabatte)

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

## Reitersprache wörtlich genommen



Illustration: Lena Schellhaas

## Bilderrätsel: Welche Pferderasse ist hier gesucht?

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferderassen aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eines von vier Büchern aus dem FNverlag. Das Werk „Biomechanik und Physiotherapie für Pferde“ von Helle Katrine Kleven ist ein Bestseller rund um das Gesundheitsmanagement von Pferden. Um eines der Bücher zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnah-

meformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter [www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de) aus. Teilnahmeschluss ist der 22. März 2020. Die Lösung wird im PM-Forum 4/2020 bekanntgegeben.

**Auflösung**  
PM-Forum 2/2020:  
Frieze



Fotos: Pixabay, pxhere.com, Shutterstock

PM-Forum **FORUM digital**

### Der Gewinn



**Impressum PM-Forum**  
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

**Herausgeber:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, pm-forum@fn-dokr.de www.fn-pm.de

**Redaktion:**  
Maika Hoheisel-Popp (Redaktionsleitung), Adelheid Borchardt, Lina Sophie Otto, Jaqueline Kaldewey

Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de

**PM-HOTLINE:**  
**02581/6362-111**

**Anzeigen:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill Korte, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten

**Druck und Herstellung:**  
MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

**Gestaltung:**  
Captain Pixel – Ute Schmall, 65307 Bad Schwalbach, uteschmall@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 4/20: 3. März 2020

# FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



## Gemeinsam zu Höchstleistungen. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

Besser können. Besser machen. Besser sein. Höchste Leistungsbereitschaft, langjährige Kompetenz und innovative Lösungen garantieren den Erfolg – auch 2020.



Hauptsponsor der deutschen  
Reitsport Nationalmannschaften

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.



E·L·T

Aktionszeitraum: 16.03. – 06.04.



## GEWINNE DEIN PERSÖNLICHES ELT FRÜHLINGS-OUTFIT!

Kombiniere deine Lieblingsprodukte von ELT und sichere dir die Gewinnchance auf 1 von 10 Outfits.

Alle Informationen und Teilnahmebedingungen unter [waldhausen.com](http://waldhausen.com)

